

Persistenter Identifier: 1543149715
Titel: Alpine Architektur
Autor: Taut, Bruno
Ort: Hagen
Maße: 36 Taf.
Datierung: 1919
Beschriftungen: Utopische Architektur
Signatur: 2225
Strukturtyp: monograph

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
PURL: <https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1543149715/1/>



Aedificare necesse est ▲▲▲
vivere non est necesse ▼▼▼

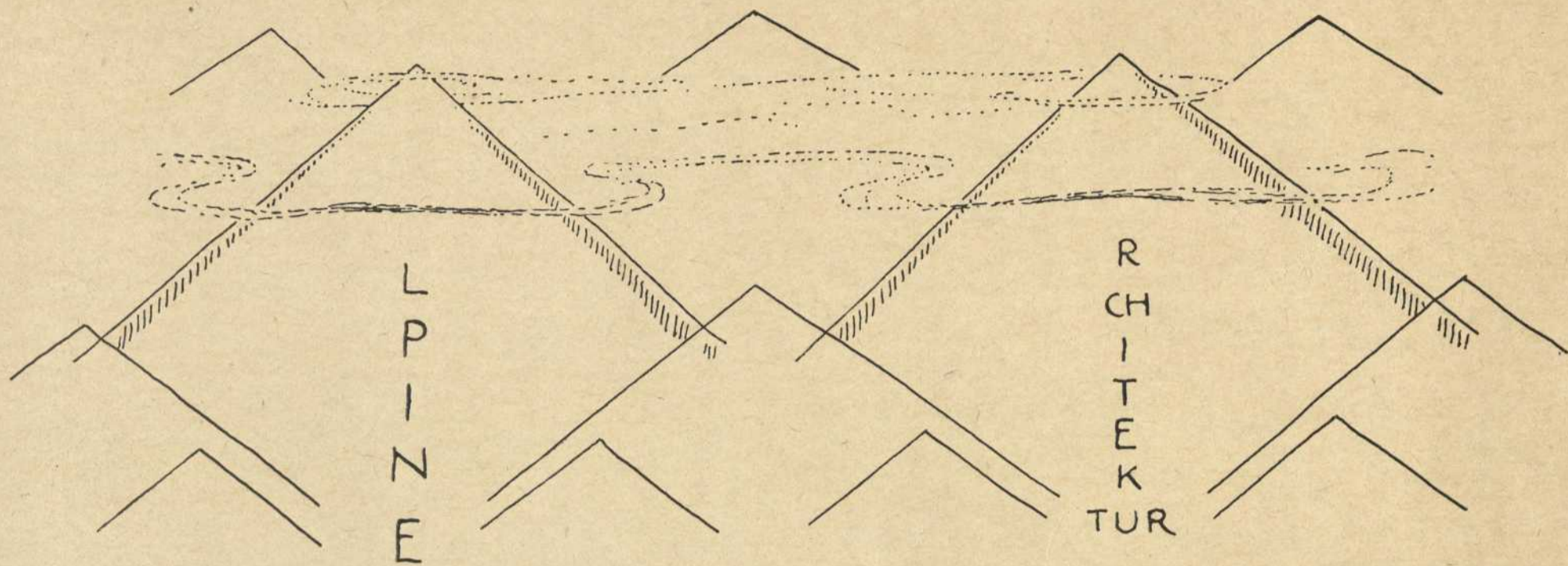
INV. NR. 2225/9

IB/2°
11

fd 459

INV. NR. /

Roboreid - Baum



IN 5 TEILEN

UND 30 ZEICHNUNGEN

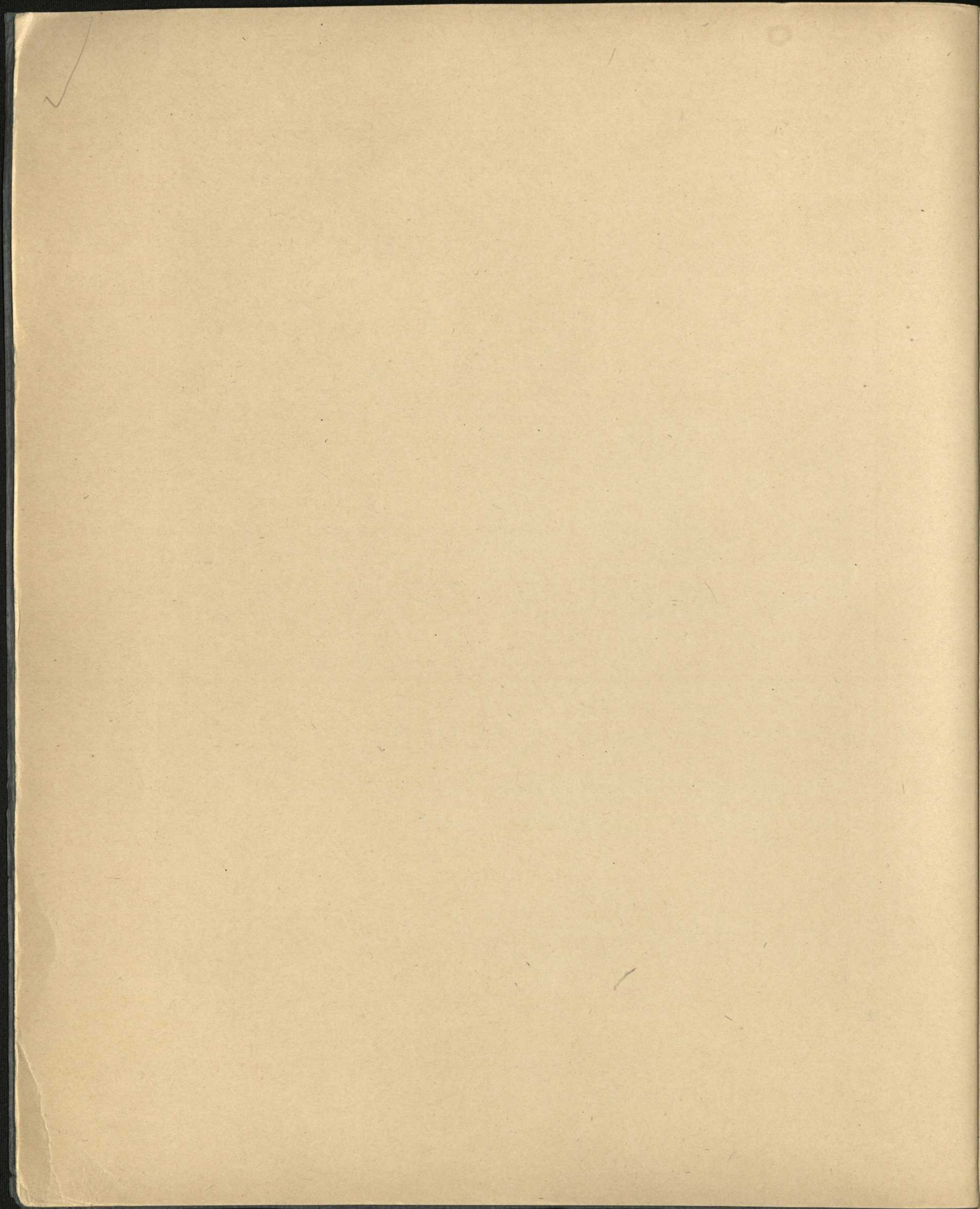
des Architekten • Bruno Taut

Aedificare necesse est, vivere non est necesse

ERSCHIENEN IM FOLKWANG - VERLAG G.M.B.H. HAGEN i. W. 1919



35-



Inhalt

1. TEIL : KRISTALLHAUS

- Blatt 1: Aufstieg vom Bergsee
2: Weg im Wildbachtal
3: Das Kristallhaus
4: Im Kristallhause

2. TEIL : ARCHITEKTUR DER BERGE

- Blatt 5: Über dem Wolkenmeer
6: Tal als Blüte
7: Der Kristallberg
8: Grotteske Gegend
9: Tal mit Wasserstürzen
10: Fimen im Eis und Schnee
11: Der Felsendom

3. TEIL : DER ALPENBAU

- Blatt 12: Aus der Schweiz
13: Felsgegenden in Tirol
14: An den oberitalienischen Seen
15: An der Riviera
16: Aufruf an die Europäer
17: Das Baugebiet
18: Die Monte Rosa-kette
19: Der Monte Rosa-bau
20: Matterhorn
21: Die Bergnacht

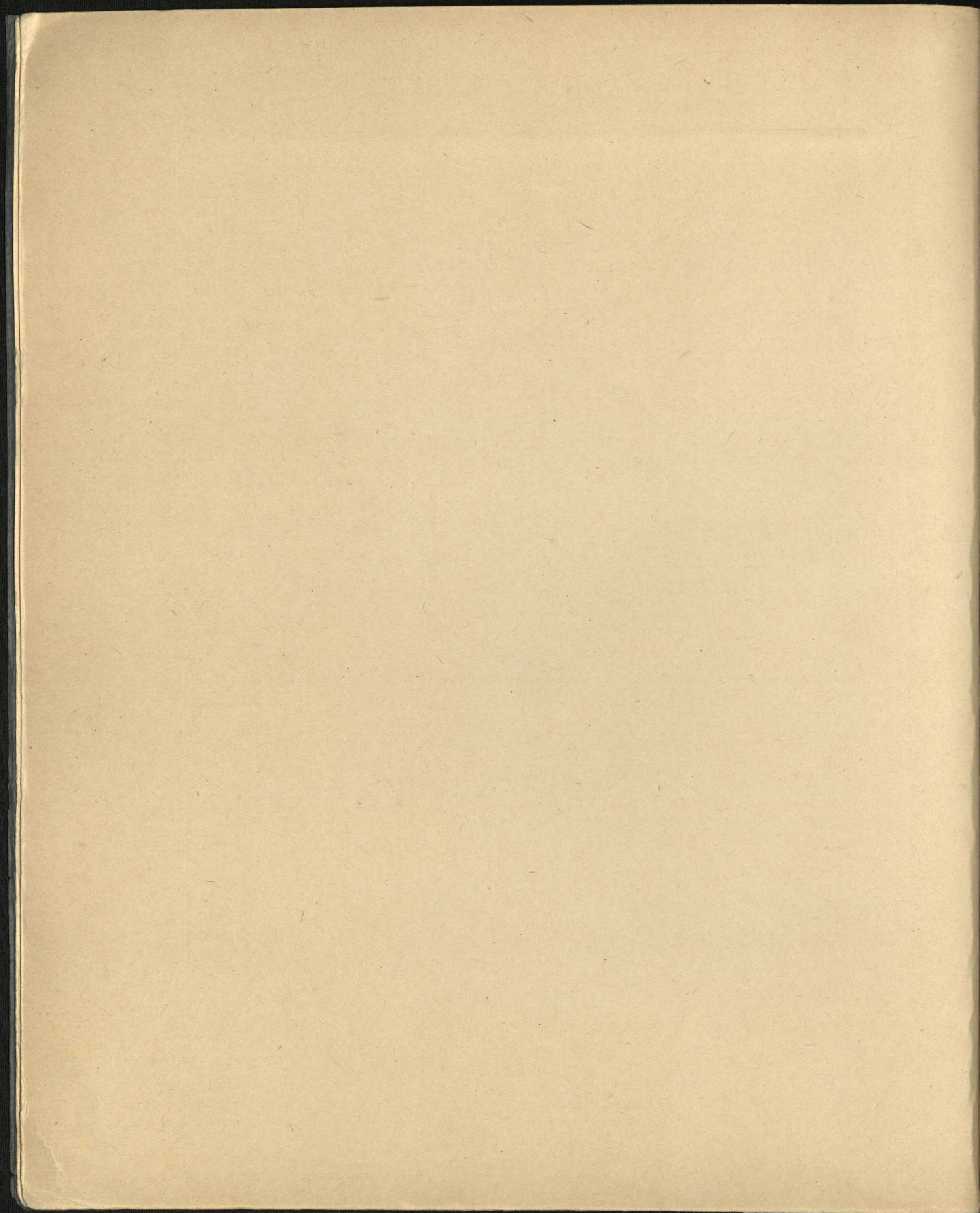
4. TEIL : ERDRINDENBAU

- Blatt 22: Die Ralik- und Ratak-Inseln
23: Erde, amerikanische Seite
24: Rügen
25: Erde, asiatische Seite

5. TEIL : STERNBAU

- Blatt 26: Der Domstern
27: Grottenstern mit schwebender Architektur
28: Sternsystem
29: Sternennebel
30: Ende

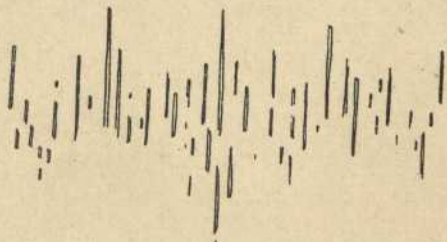




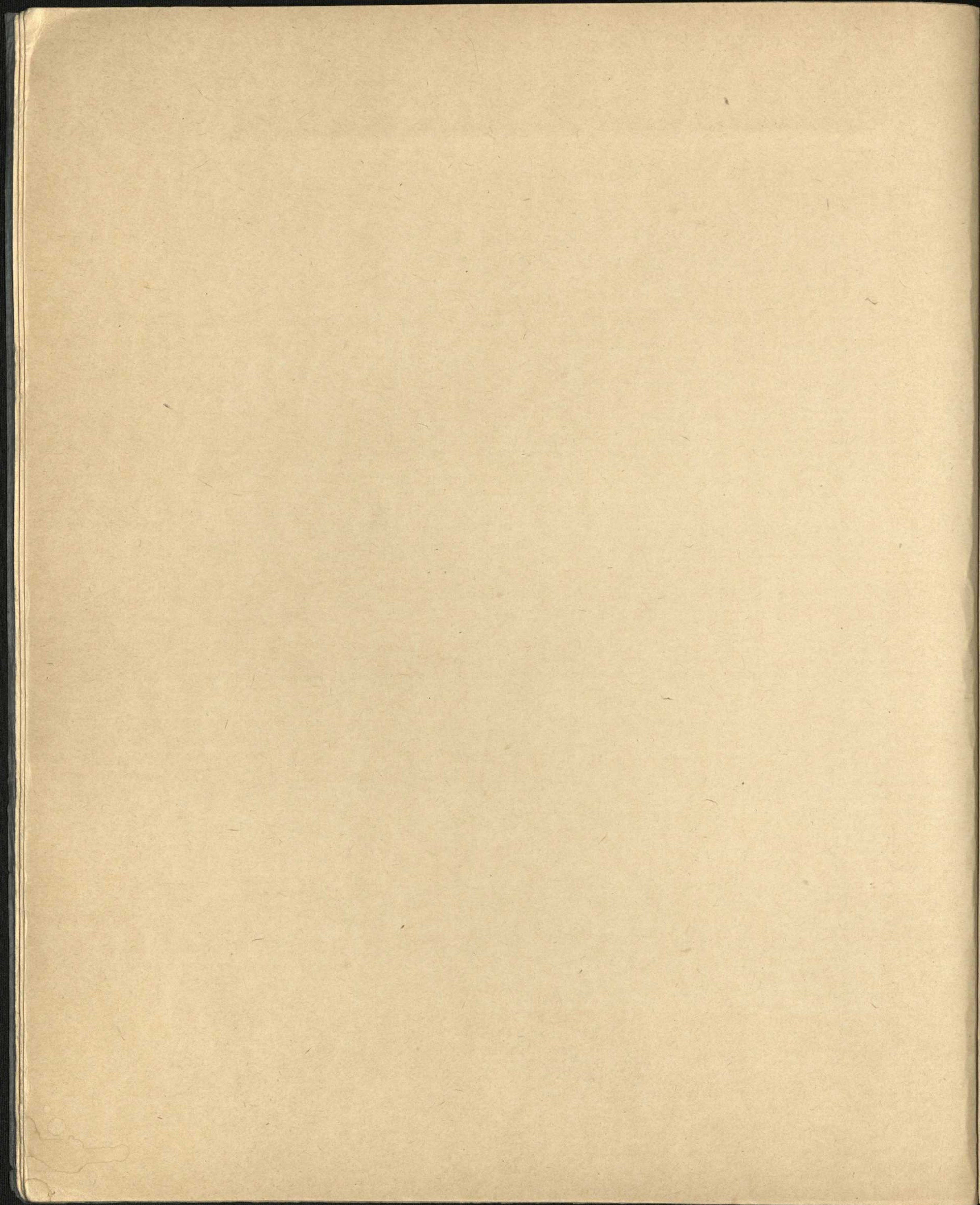


i. TEIL

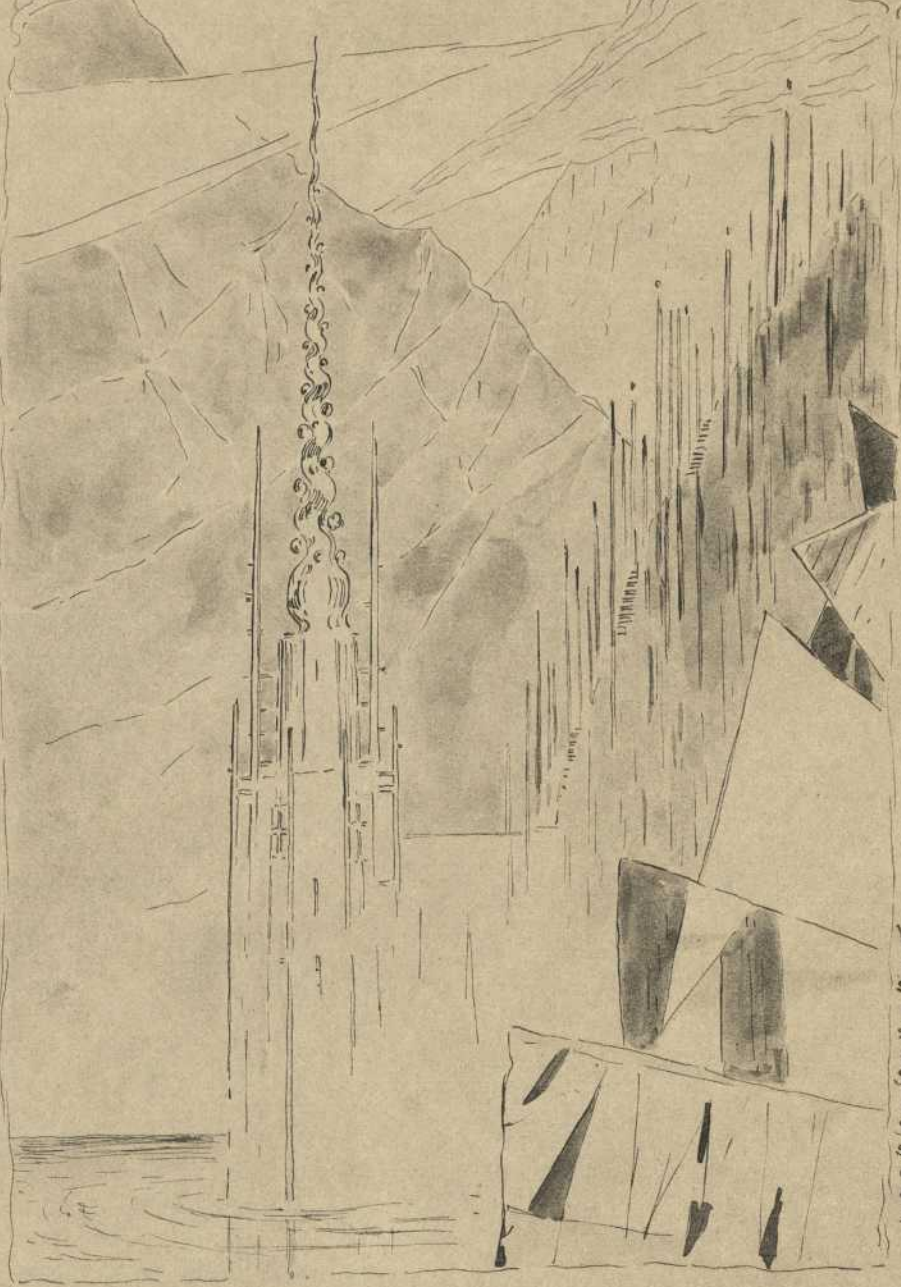
KRISTALLHAUS



i - 4

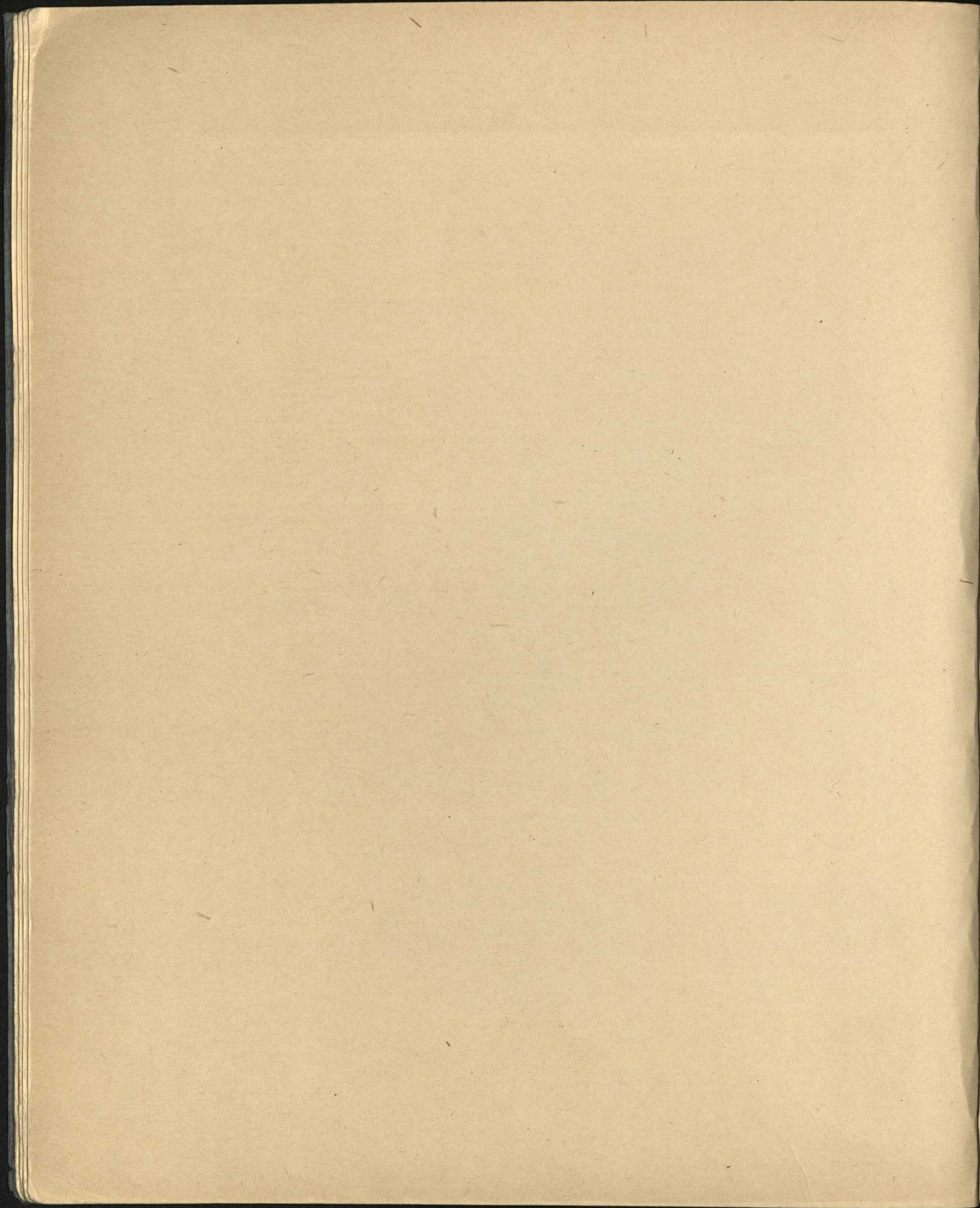


Aufstieg zum Kristallhause



Turm am
Sebirgsee an ihm Lan-
dungsstelle und
Treppenaufgang
(auf der abge-
wandten Seite)
Turmhelm aus
Kupfer, blank
vergoldet
Stangen blank
versilbert

Von Terrasse
am Turm
steile Treppen
als Aufstieg
zum Kristall-
hause
Schwerer Auf-
stieg
Spitze Palli-
sadenstangen
an ihm
blanke und
farbige



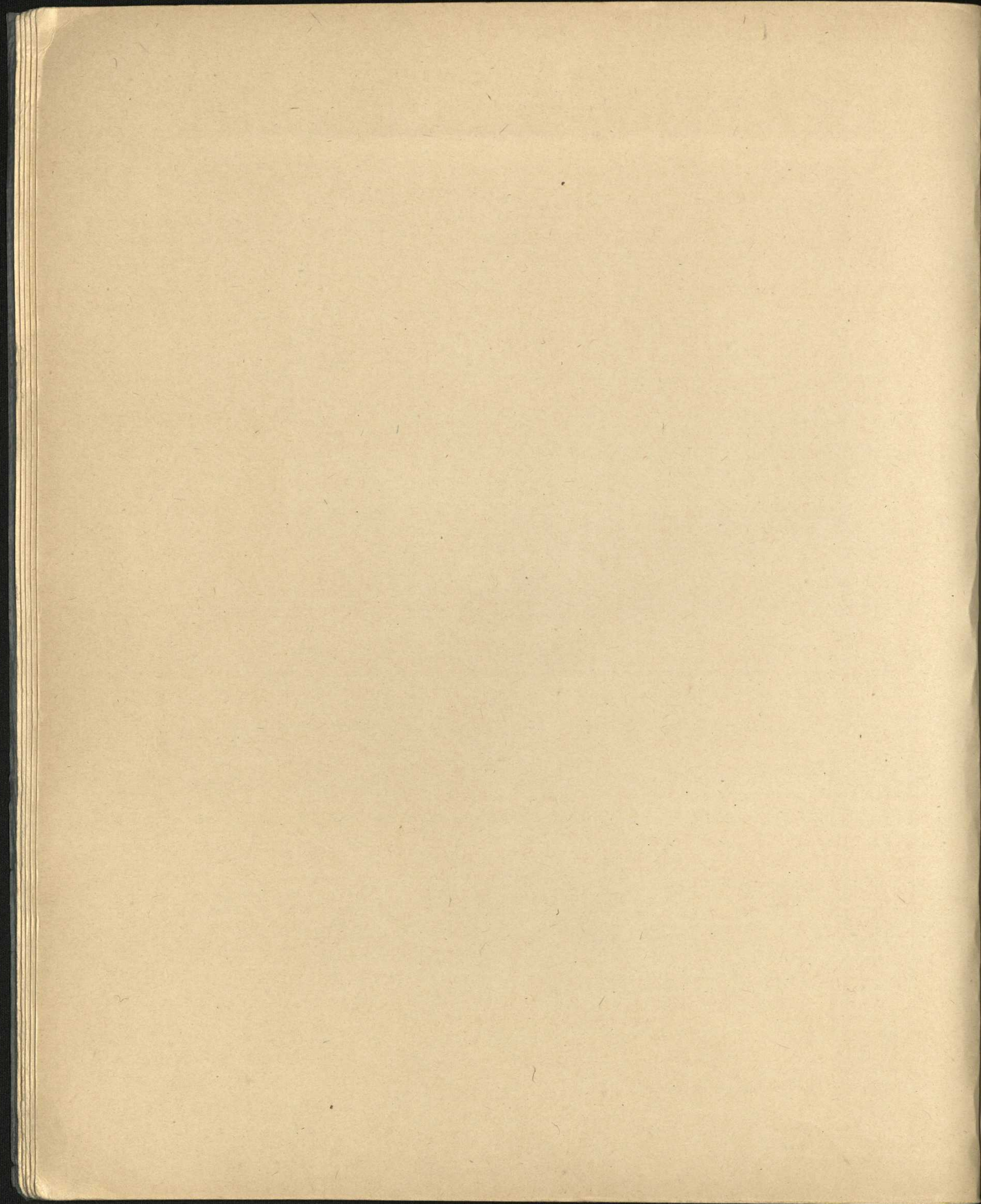


Weg
zum
Kristallhause
im
Wildbachtal

Die Schlucht
wird
überspannt
von Bögen aus
schwerem
farbigem
Glas

Sie verengen
sich in dem
enger werden-
den Tal
über dem im-
mer wilder
stürzenden
Bach
und werden
da immer
glühender und
tiefer in den
Farben -
bis die engste
Talenge bis
weit nach
oben
von einem
Glasbogen-
gitter in allen
Farben
geschlossen
wird.

IN DIESES GITTER SIND
HARMONISCH ABGESTIMMTE
ÄOLS HARPEN
EINGESETZT



Kristallhaus in den Bergen

ganz aus Glaskristall
errichtet farbigen

in der Schnee- und Gletscherregion

Andacht
Unerwartliches
Schweigen

Tempel
des
Schweigens

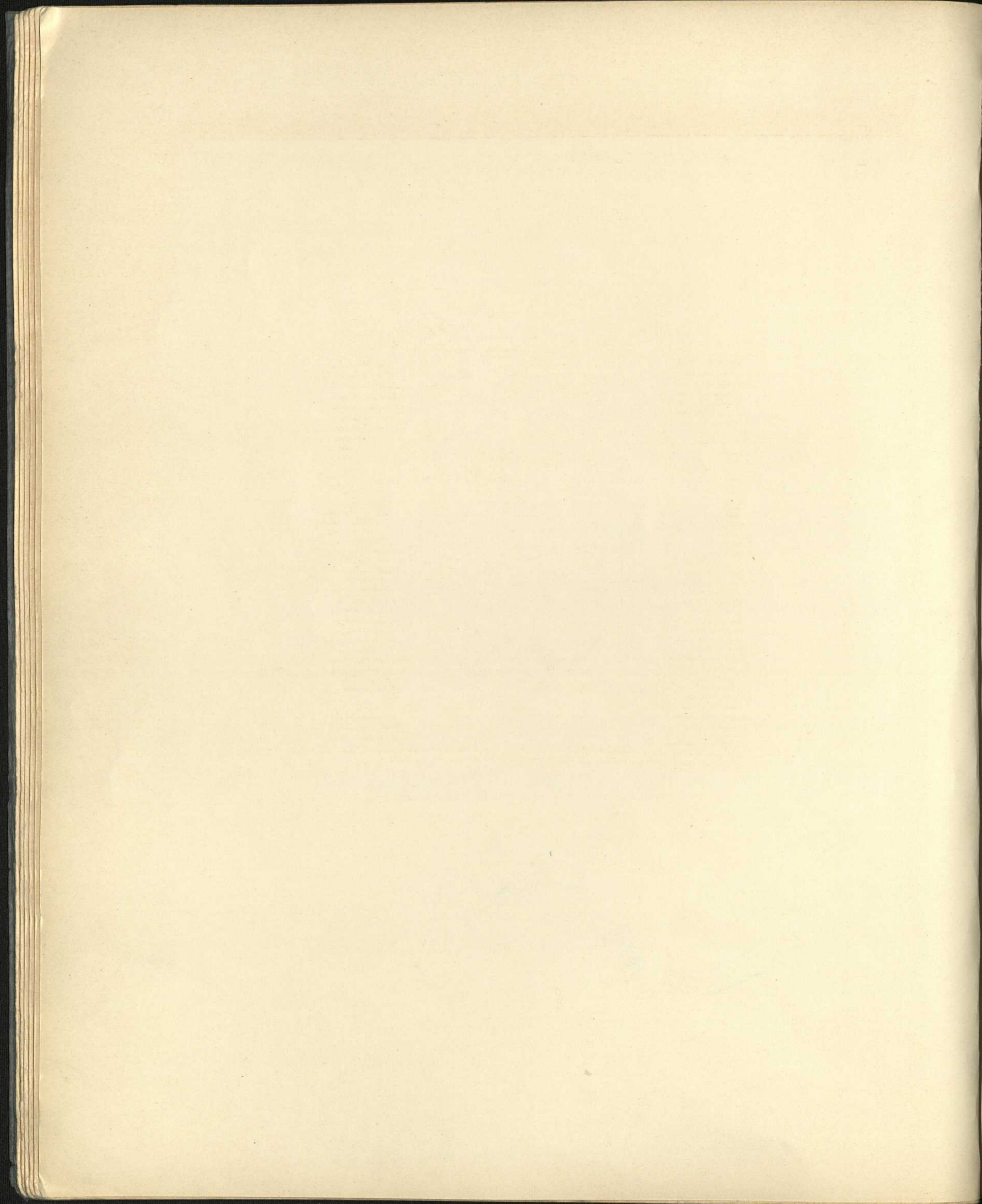
Weg vom
Tal her
Kristallmaße
sind Weg bei
gleiten.

Sie funkeln
in der Sonne
und besonders
die größten,
die sich im
Lichte drehen
Kristall-
Standarten

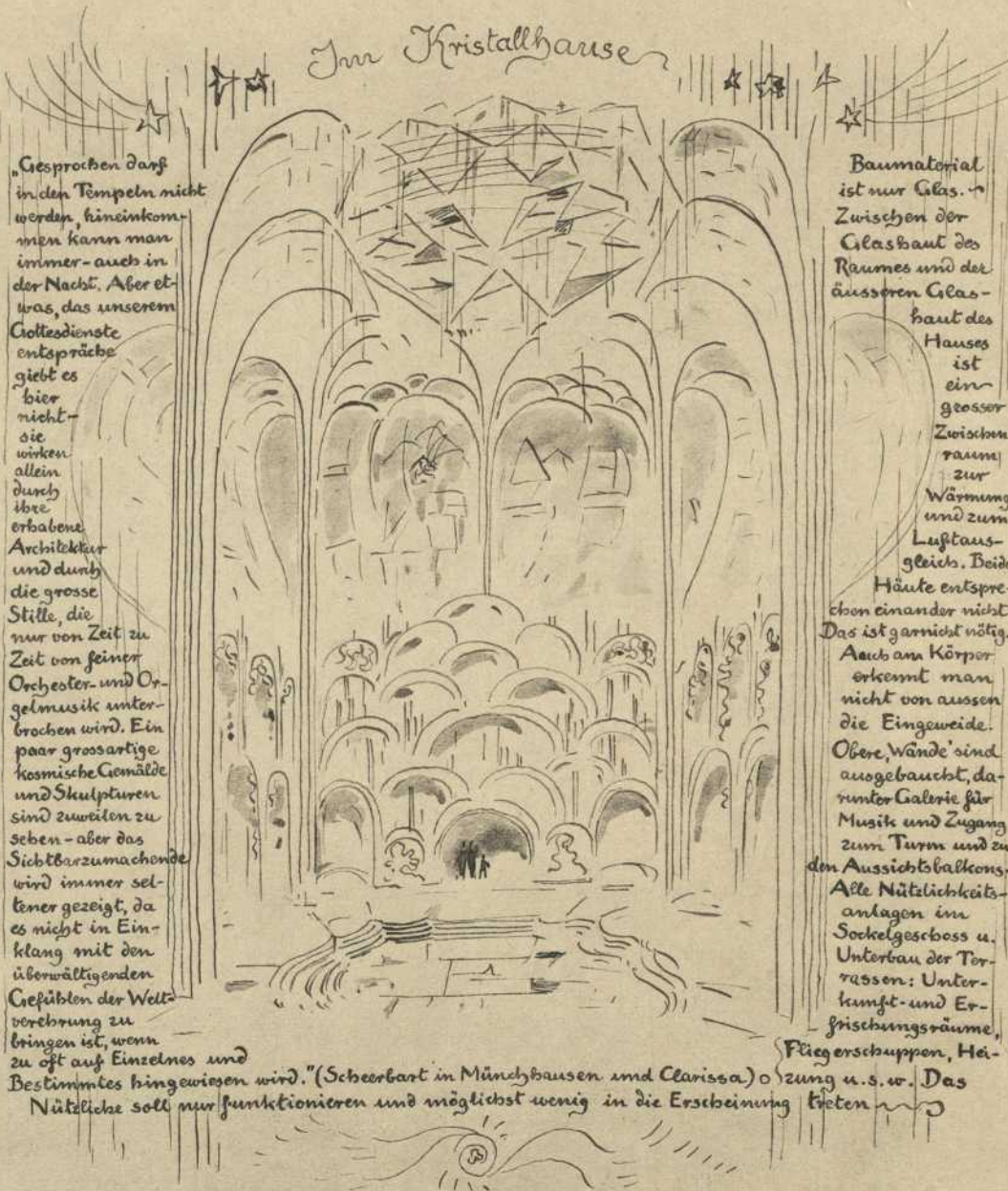
Plateaus für
Luftlandungen

Dieses Kristallhaus soll keine „Krone“ sein. Wer kann
im All krönen wollen! — Und keine „Stadtkrone“ Bruno
Taut durfte nicht das Höchste, das Leere über eine Stadt
setzen. Architektur und Stadtdunst bleiben unüberbrück-
bare Gegensätze. Architektur lässt sich nicht „anwenden“. Auch nicht auf Ideale. Jeder Menschengedanke
soll vorstücken, wo die höchste Baukunst, wo die Kunst spricht — fern von Hütten und Kasernen

FLÄCHEN KANTEN WÖLBUNGEN RAUM

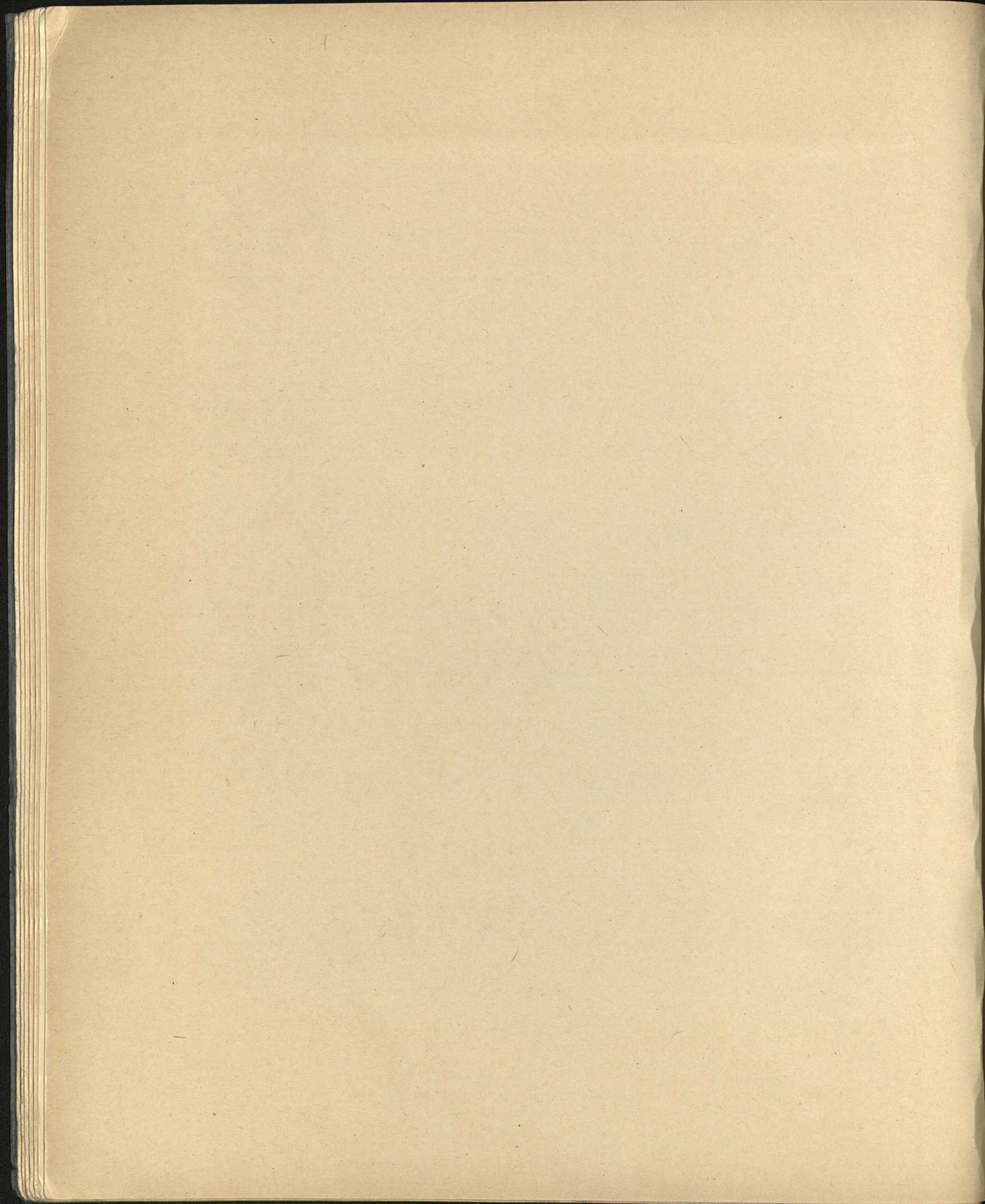


Inn Kristallhause



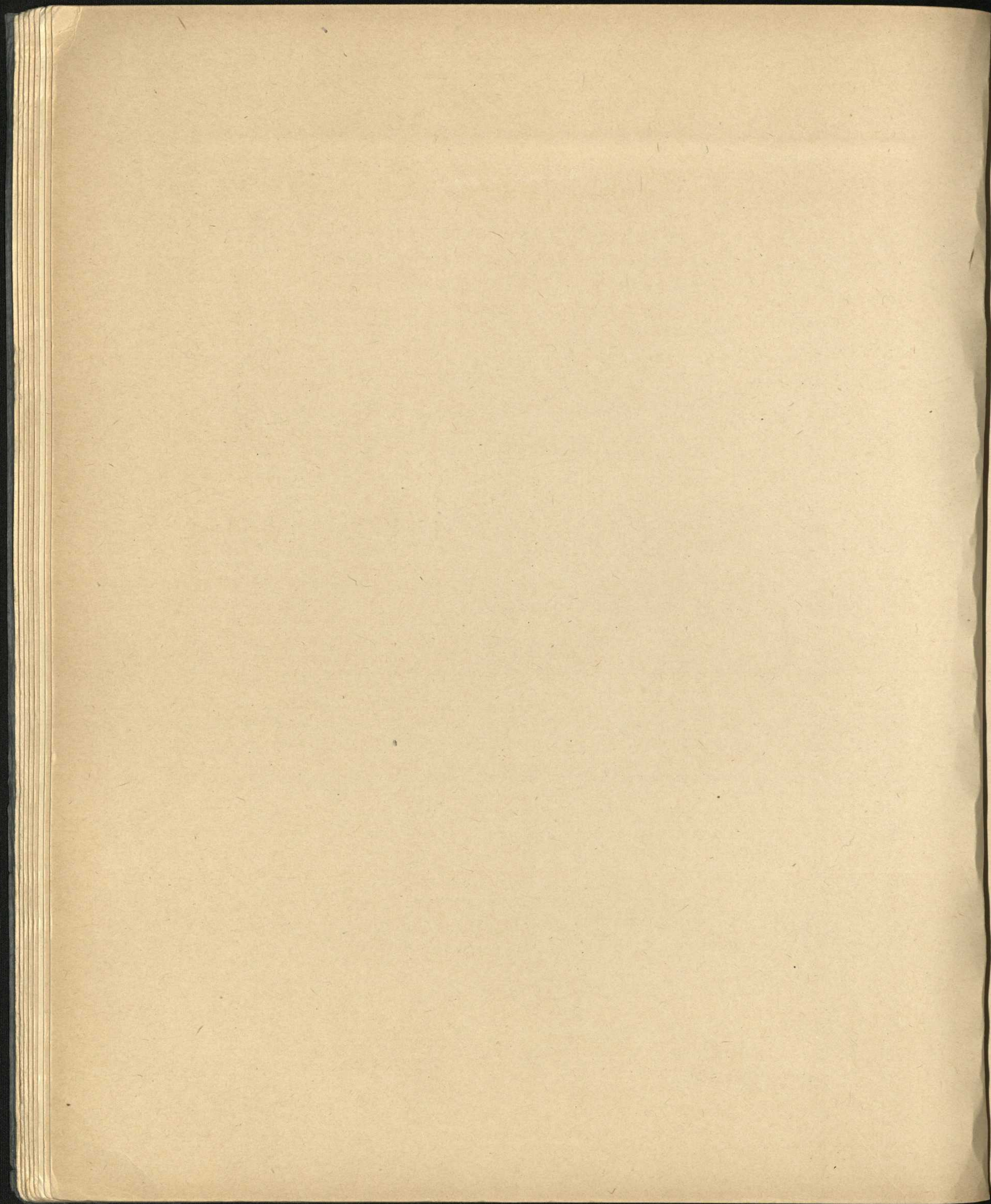
Gesprochen darf
in den Tempeln nicht
werden, hineinkom-
men kann man
immer-auch in
der Nacht. Aber et-
was, das unserem
Gottesdienste
entspricht
gibt es
hier
nicht-
sie
wirken
allein
durch
ihre
erhabene
Architektur
und durch
die grosse
Stille, die
nur von Zeit zu
Zeit von feiner
Orchester- und Or-
gelmusik unter-
brochen wird. Ein
paar grossartige
kosmische Gemälde
und Skulpturen
sind zuweilen zu
sehen - aber das
Sichtbarzumachende
wird immer sel-
tener gezeigt, da
es nicht in Ein-
klang mit den
überwältigenden
Gefühlen der Welt-
vorführung zu
bringen ist, wenn
zu oft auf Einzelnes und
Bestimmtes hingewiesen wird. (Scheerbart in Münchhausen und Clarissa)
Nützliche soll nur funktionieren und möglichst wenig in die Erscheinung treten

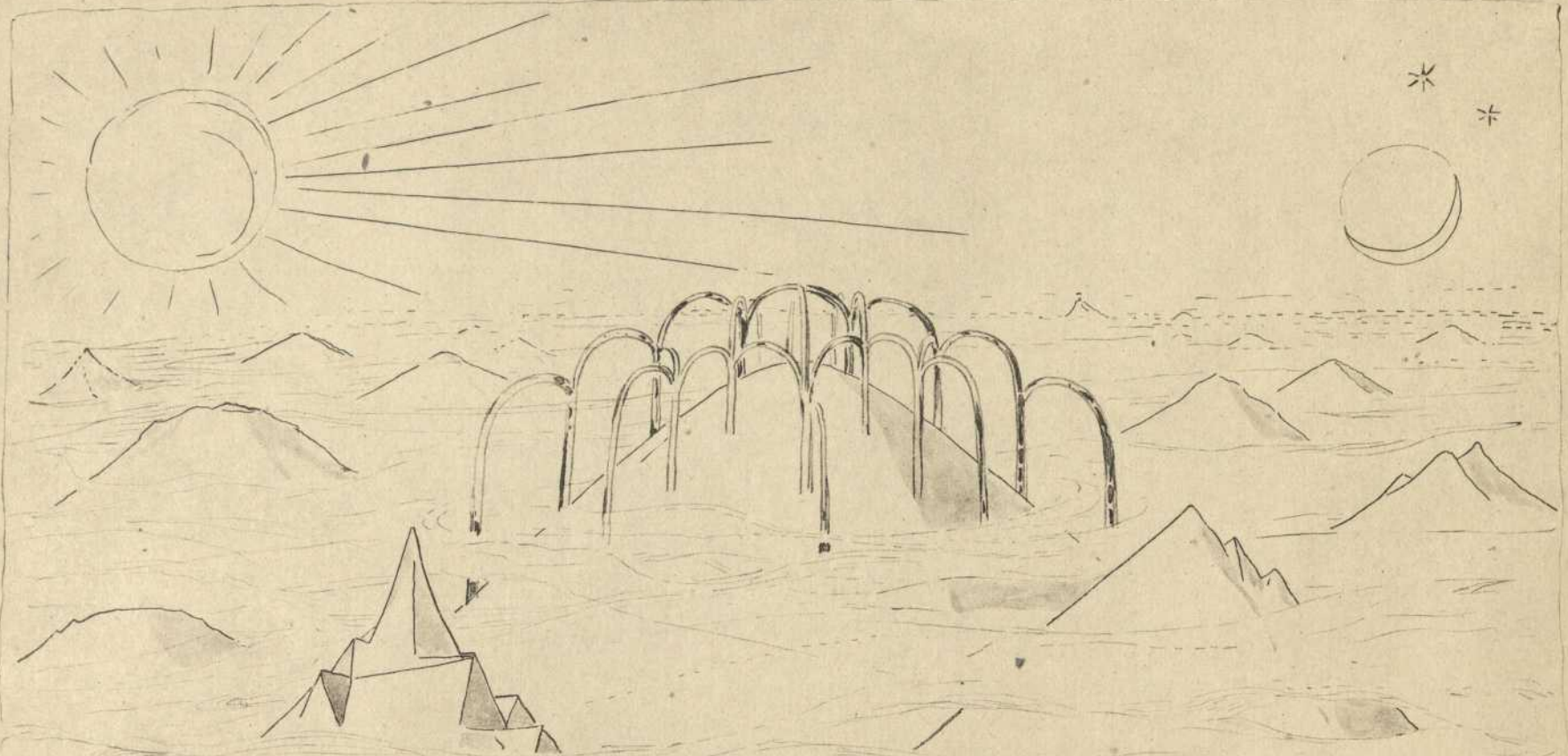
Baumaterial
ist nur Glas.
Zwischen der
Glasbaut des
Raumes und der
äusseren Glas-
haut des
Hauses
ist ein
grosser
Zwischen-
raum
zur
Wärmung
und zum
Luftaus-
gleich. Beide
Häute entspre-
chen einander nicht.
Das ist garnicht nötig.
Auch am Körper
erkennst man
nicht von aussen
die Eingeweide.
Obere Wände sind
ausgebaucht, da-
runter Galerie für
Musik und Zugang
zum Turm und zu
den Aussichtsbalkons.
Alle Nützlichkeits-
anlagen im
Sockelgeschoss u.
Unterbau der Tor-
rassen: Unter-
kunft- und Er-
frischungsräume,
Fliegenschuppen, Hä-
uzung u. s. w. Das



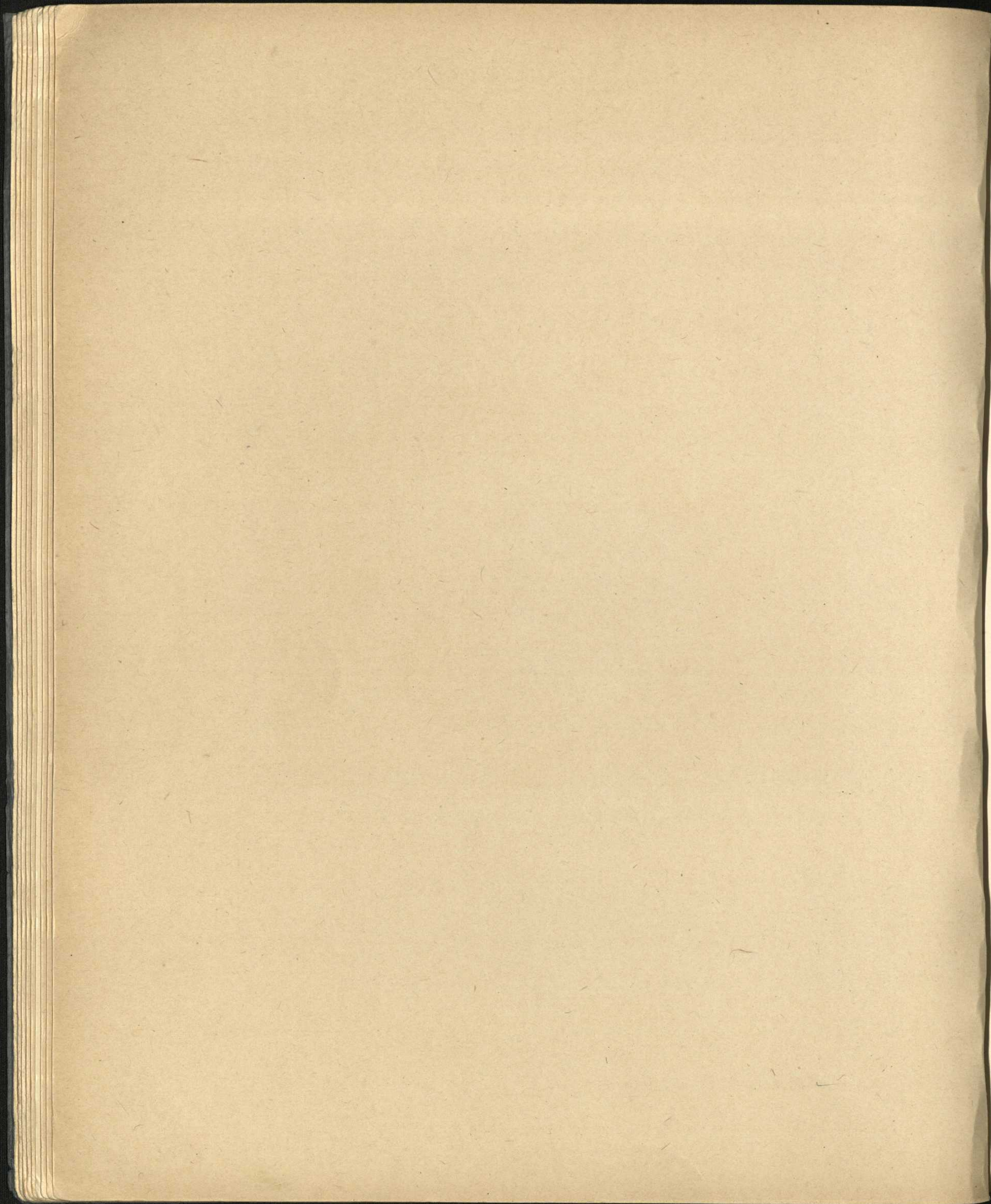


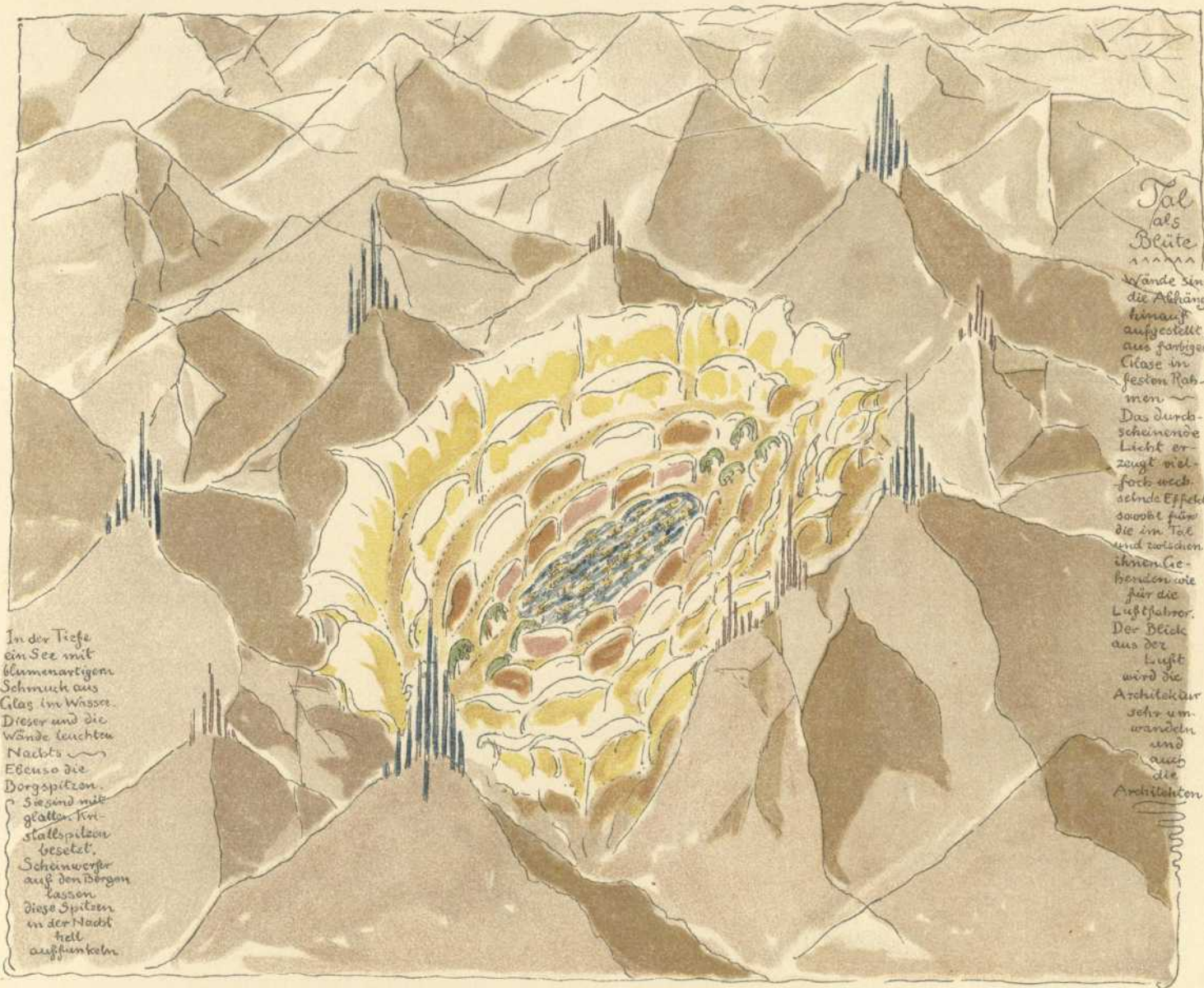
5 - ii





Pfeiler und Bögen von smaragdgrünem Glase über der Schneekuppe eines hohen Berges ragen aus dem Wolkenmeere heraus. Architektur des Gerüstes, des ins All geöffneten Raumes. Architektur und Haus sind nicht untrennbare Begriffe

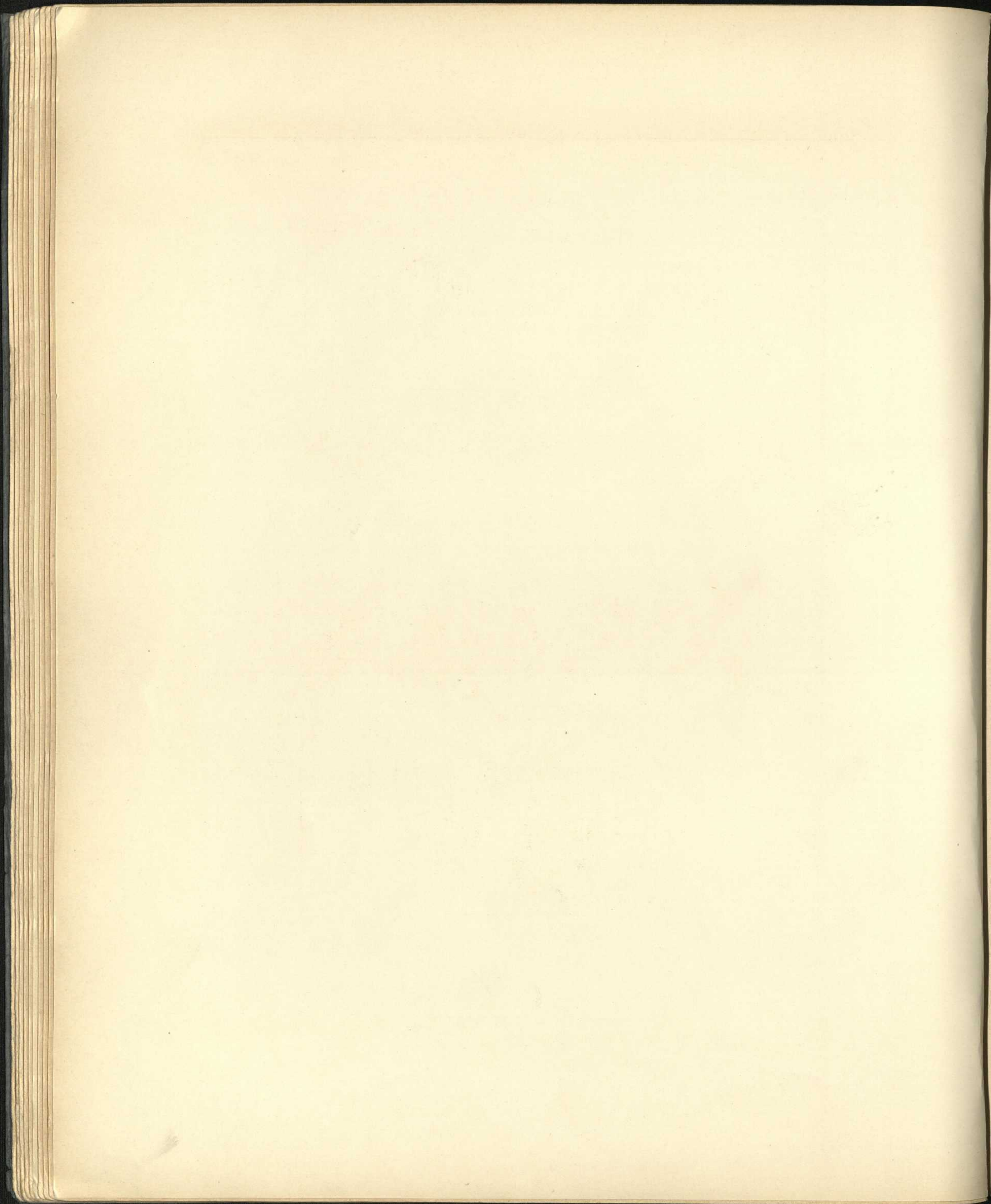


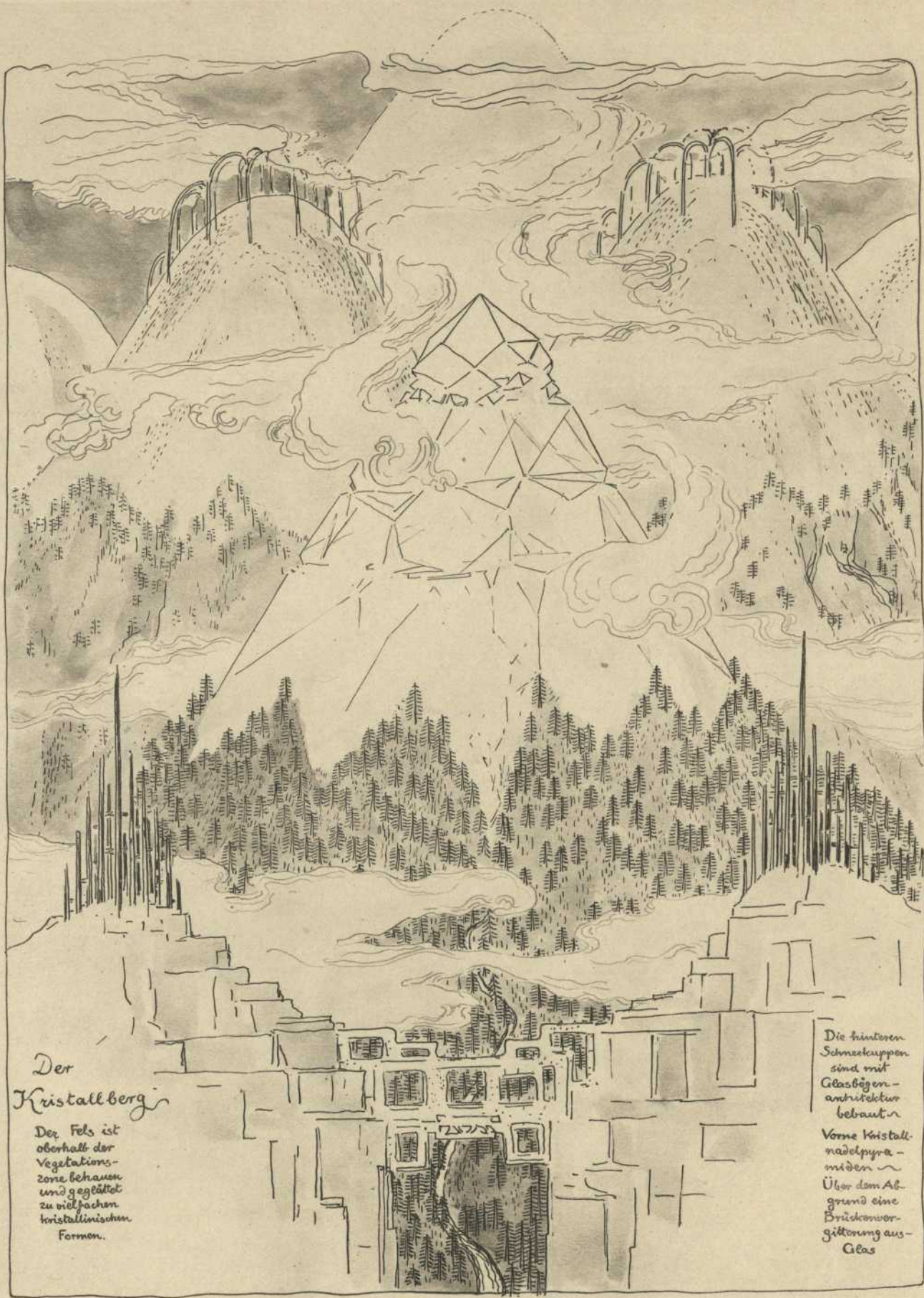


In der Tiefe
ein See mit
blumenartigen
Schmuck aus
Glas im Wasser.
Dieser und die
Wände leuchten
Nachts.
Ebenso die
Dorfspitzen.
Sie sind mit
glatten, kri-
stallinischen
besetzt.
Schneewerfer
auf den Bergen
lassen
diese Spitzen
in der Nacht
hell
aufleuchten.

Tal
als
Blüte

Wände sind
die Abhänge
hinan auf
aufgestellt,
aus farbigem
Glas in
festen Rah-
men.
Das durch-
scheinende
Licht er-
zeugt viel-
fache wech-
selnde Effekte,
sowohl für
die im Tal
und zwischen
ihnen lie-
genden wie
für die
Luftfahrer.
Der Blick
aus der
Luft
wird die
Architektur
sehr um-
wandeln
und
auch
die
Anmutigen



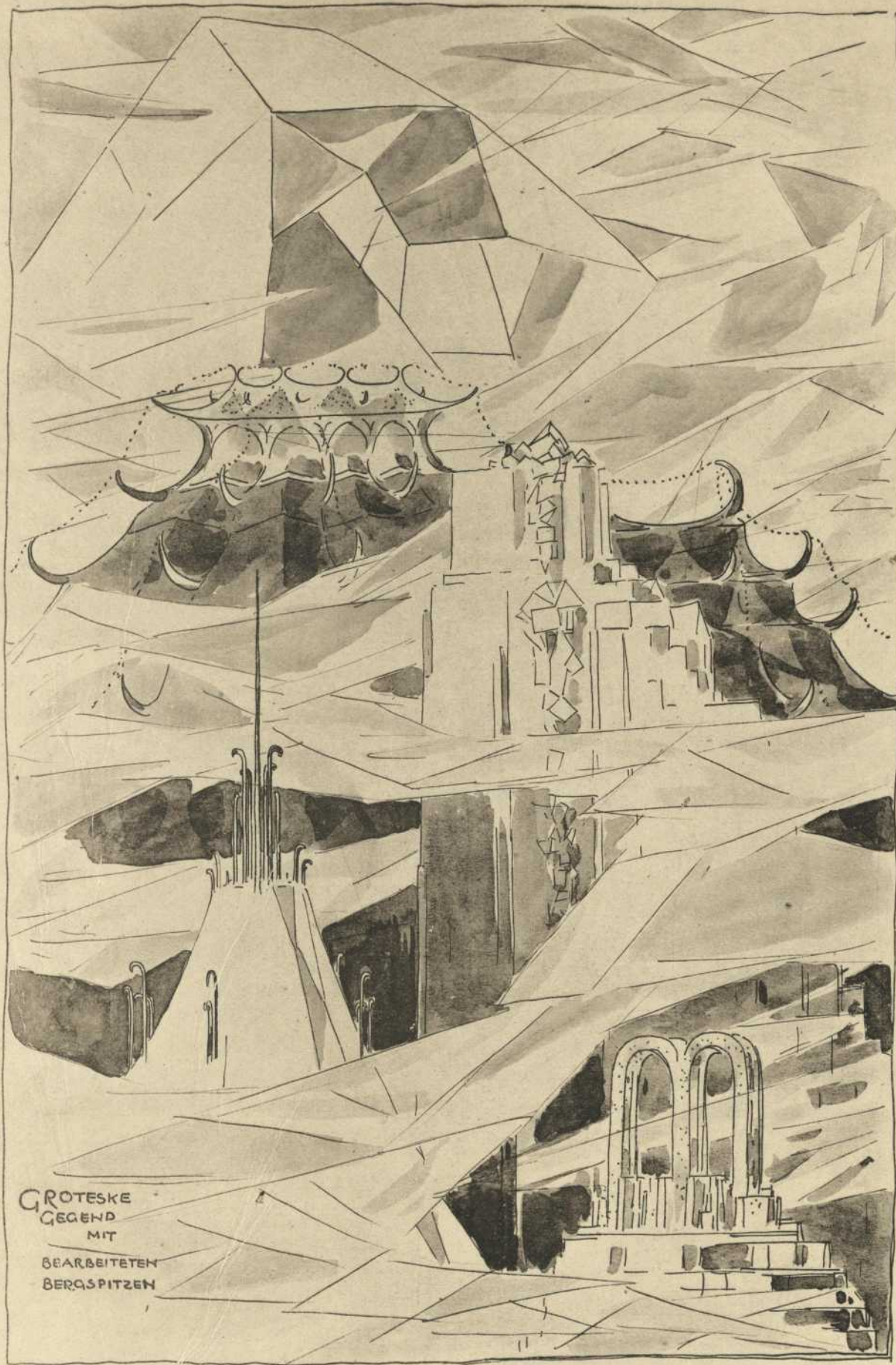


Der
Kristallberg

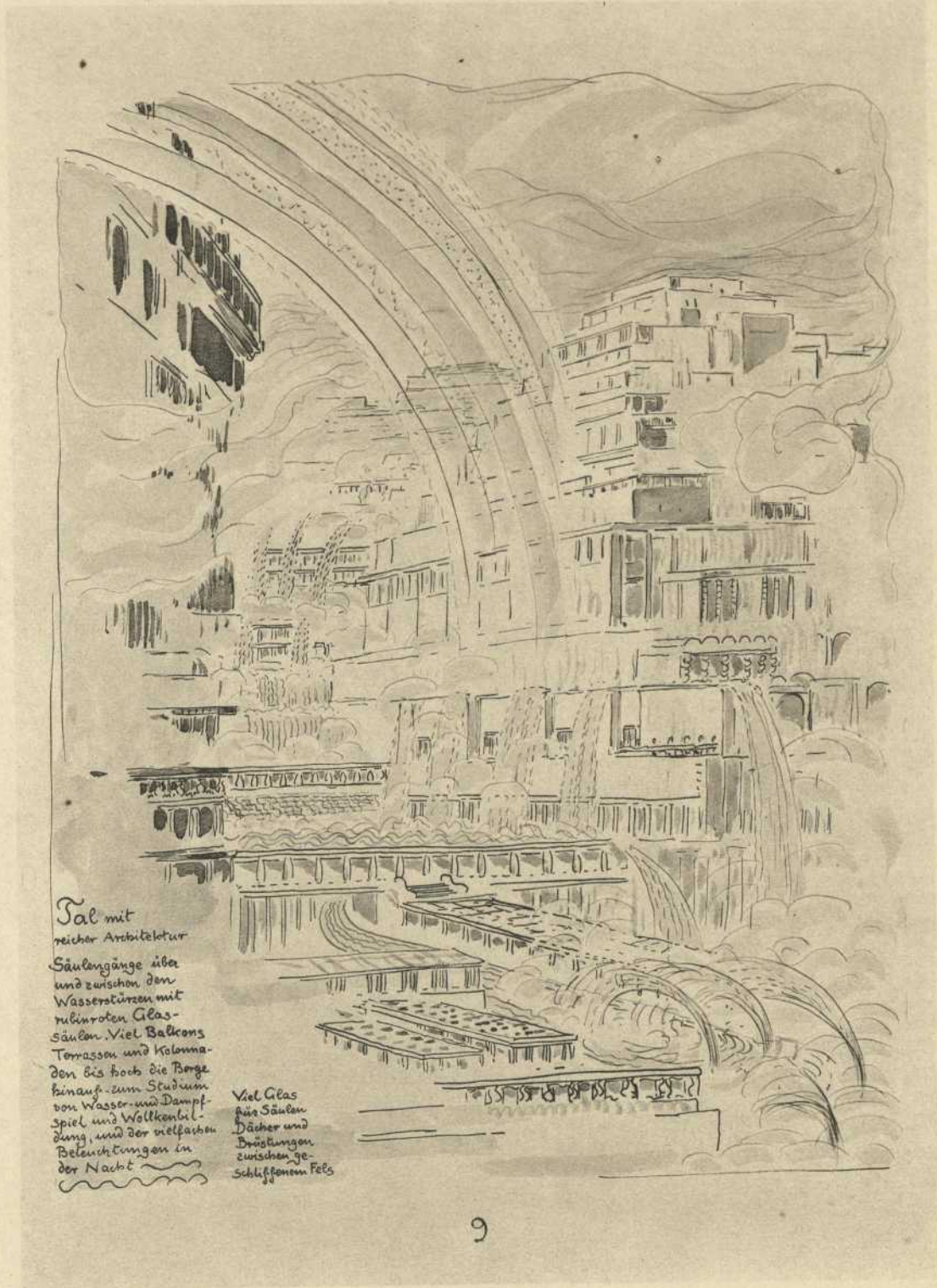
Der Fels ist
oberhalb der
Vegetations-
zone behauen
und geglättet
zu vielfachen
kristallinischen
Formen.

Die hinteren
Schmuckuppen
sind mit
Glasbögen-
architektur
bebaut.

Vorne Kristall-
nadelpyra-
miden ~
Über dem Ab-
grund eine
Brückenver-
gitterung aus
Glas



GROTESKE
GEGEND
MIT
BEARBEITETEN
BERGSPITZEN



Tal mit
reicher Architektur
Säulengänge über
und zwischen den
Wasserfällen mit
rubinroten Glas-
säulen Viel Balkone
Terrassen und Kolonna-
den bis hoch die Berge
hinan zum Stadium
von Wasser und Dampf-
spiel und Wellenbil-
dung und der vielfachen
Beleuchtungen in
der Nacht

Viel Glas
für Säulen
Dächer und
Brüstungen
zwischen ge-
schliffenem Fels



SCHNEE
GLETSCHER
GLAS

Firnen
im ewigen Eise
und Schnee ~
überbaut und ge-
schmückt mit
Umbauungen, Plä-
chen und Blöcken
von farbigem Glase
~ Bergblüten ~

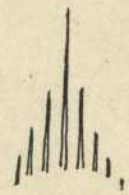
Die Ausführung ist gewiss ungeheuer schwer und opfervoll, aber nicht unmöglich. „Man verlangt so selten von den Menschen das Unmögliche“ (Goethe)



In der Talteufe
zwischen kristallisch-
kantig bearbeiteten
Bergen ~ ~ ~ ~
Man sieht von oben
durch das Gewölbe
aus durchsichtigem
Glase in den Raum
mit seinen gewölbe-
tragenden Säulen.
Die Seitenschiffe des
Domes liegen in dem
ausgehauenen Felsen
und setzen sich in
Höhlen und
Grotten fort.

Im Berginneren
ergänzen die Kost-
barkeiten der künst-
lich beleuchteten
Glasearchitektur ~
Der Dom und seine Sei-
tenschiffe sind vom köh-
len Tageslicht erfüllt.
Nichts aber strahlt
er sein Licht auf die
Berge und zum Fir-
nament ~ ~ ~ Zweck
des Domes? - Keiner -
wem nicht Andacht
in der Schönheit
genügt.

§ * ◊ DER F E L S E N D O M * ◊ ◊



3. TEIL
DER ALPENBAU

12 - 21

GROSS IST DIE NATUR

ewig schön - eine ewige
Schöpferin, im Atom und im
Bergriesen. Alles ein ewiges
NEUSCHAFFEN.

Auch wir sind ihre Atome
und folgen ihrem Gebot -
im Schaffen.

Sie untätig anstaunen
ist sentimental.

SCHAFFEN

WIR

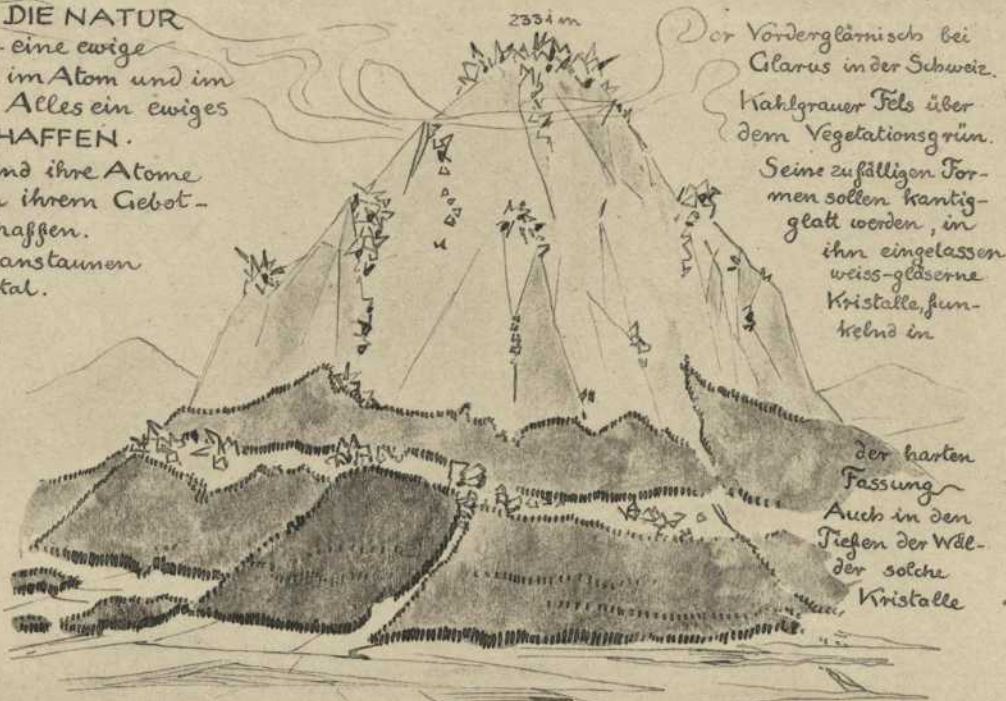
IN IHR UND

MIT IHR UND

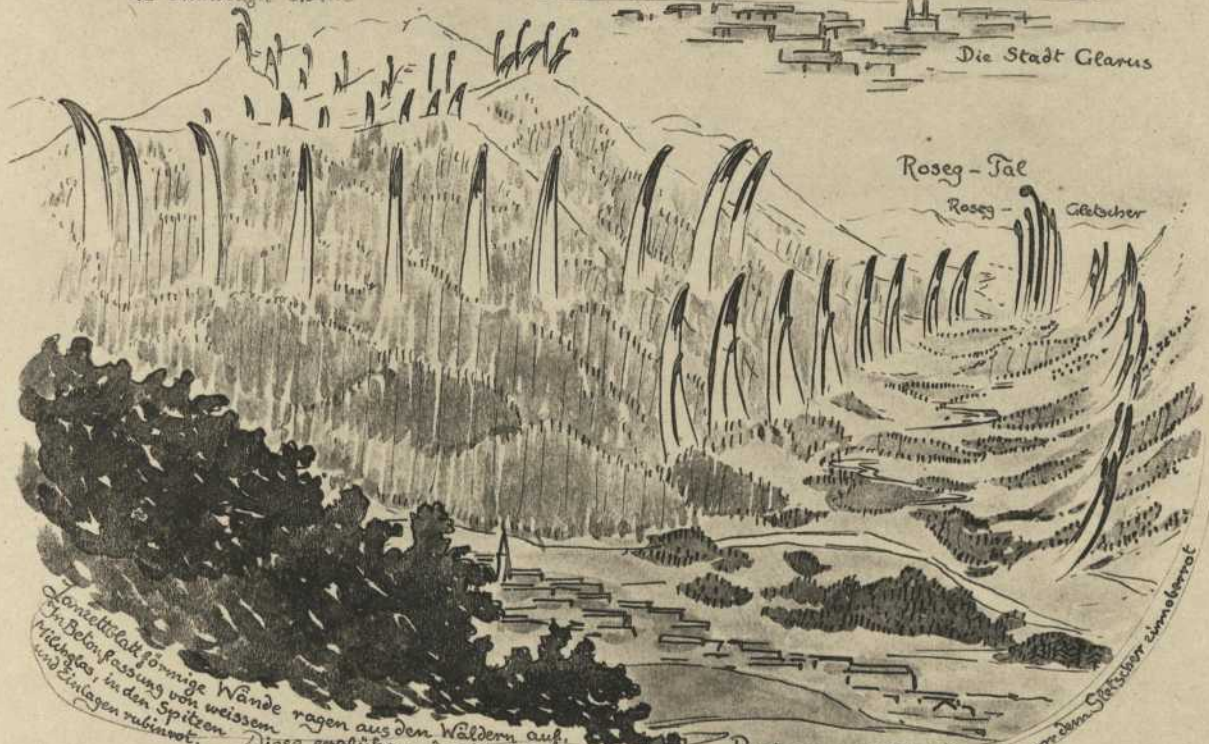
SCHMÜCKEN

WIR

SIE!



Piz Chalbagn 3154 m



Sammetlad förmige Wände ragen aus dem Wäldern auf.
In Bodenfassung von weissen
Nadeln, in den Spitzen
und Zulagen rubinrot. Diese erglühen des Nachts von innen erleuchtet. Die obersten Spitzen und die vordem Spitzen immer noch

Pontresina i.d. Schweiz

DIE FELSEN LEBEN.
SIE SPRECHEN:

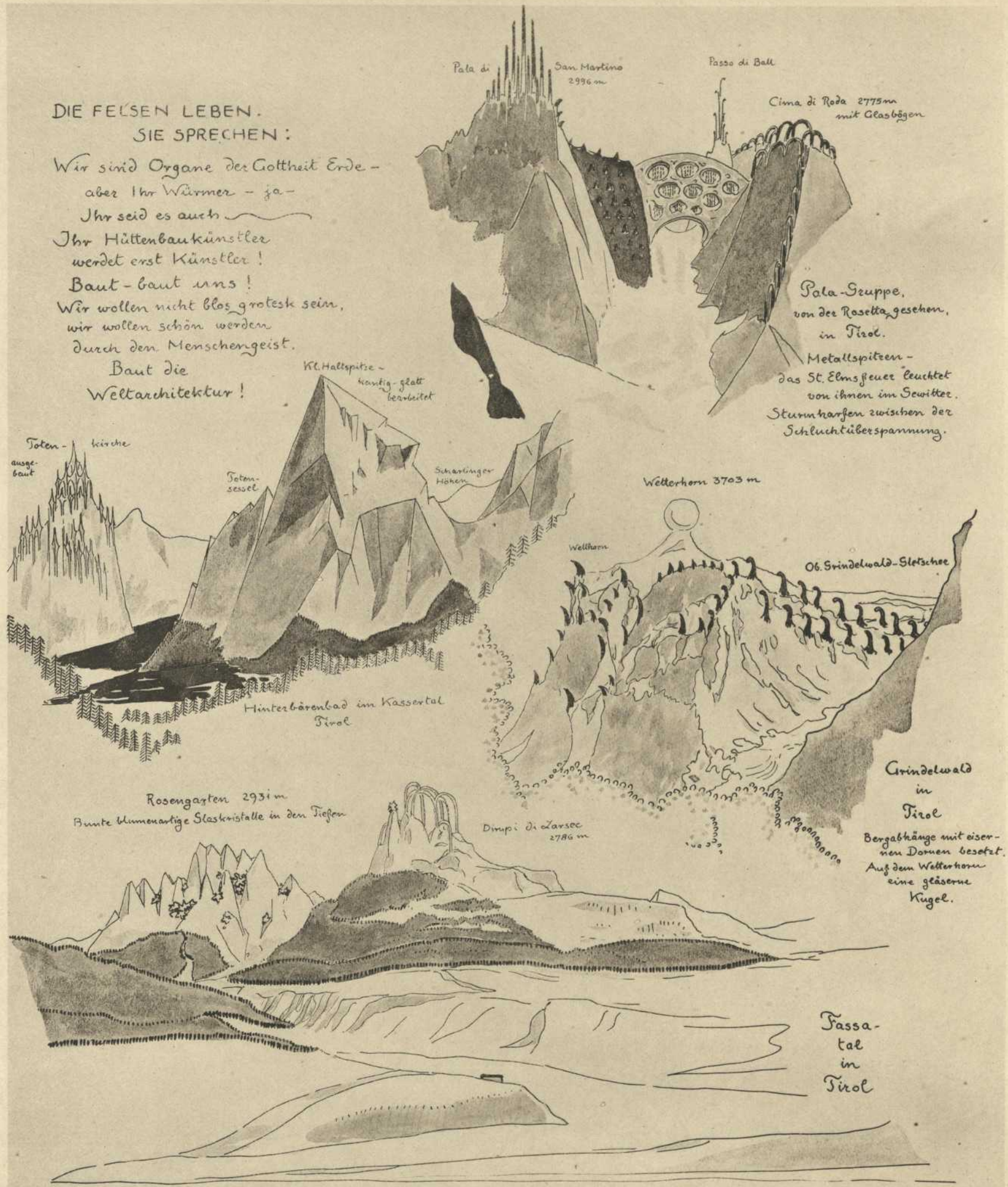
Wir sind Organe der Gottheit Erde -
aber Ihr Würmer - ja -
Ihr seid es auch

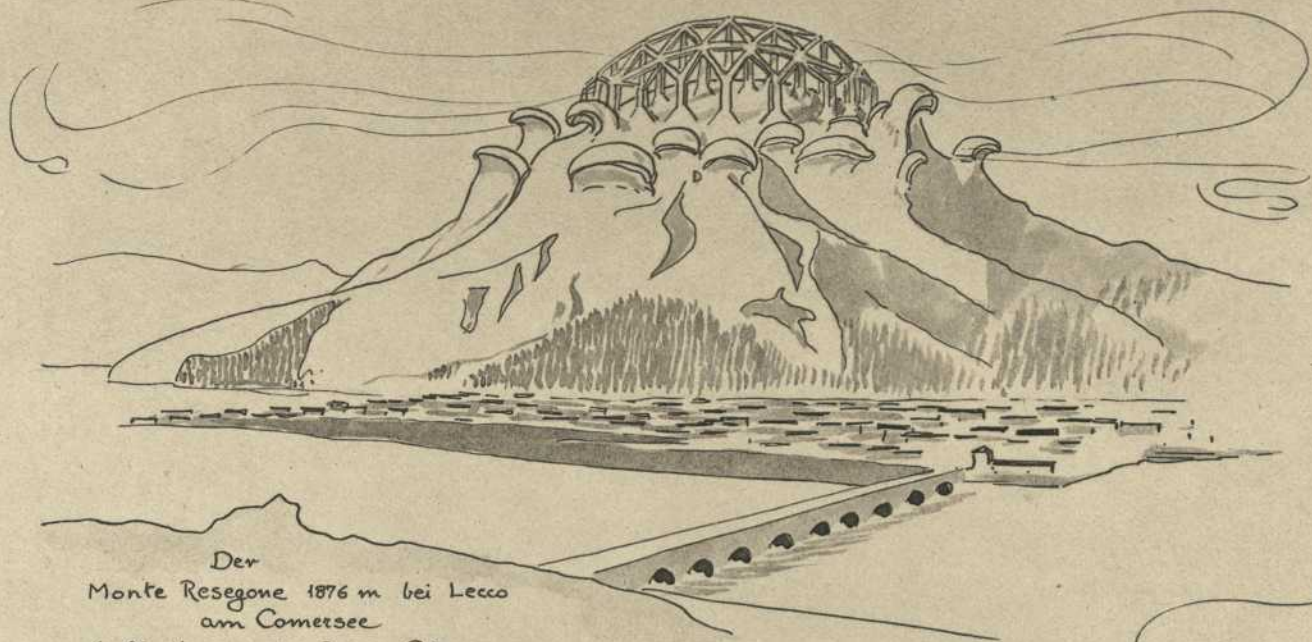
Ihr Hüttenbaukünstler
werdet erst Künstler!

Baut - baut uns!

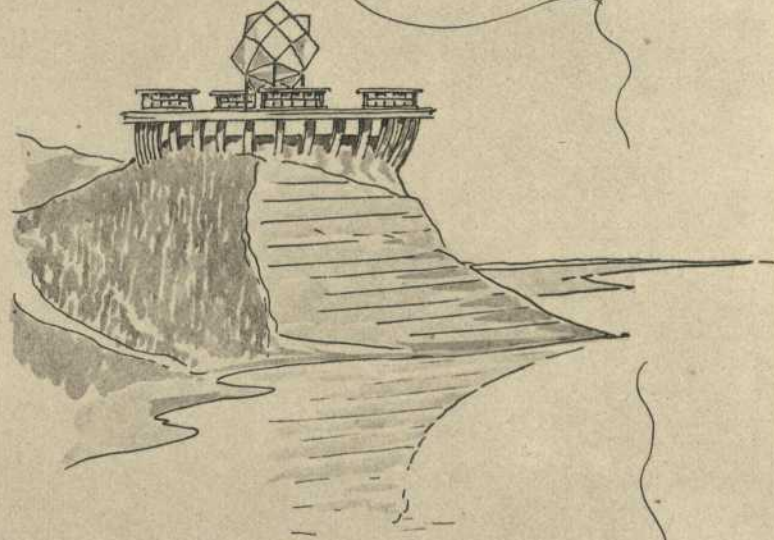
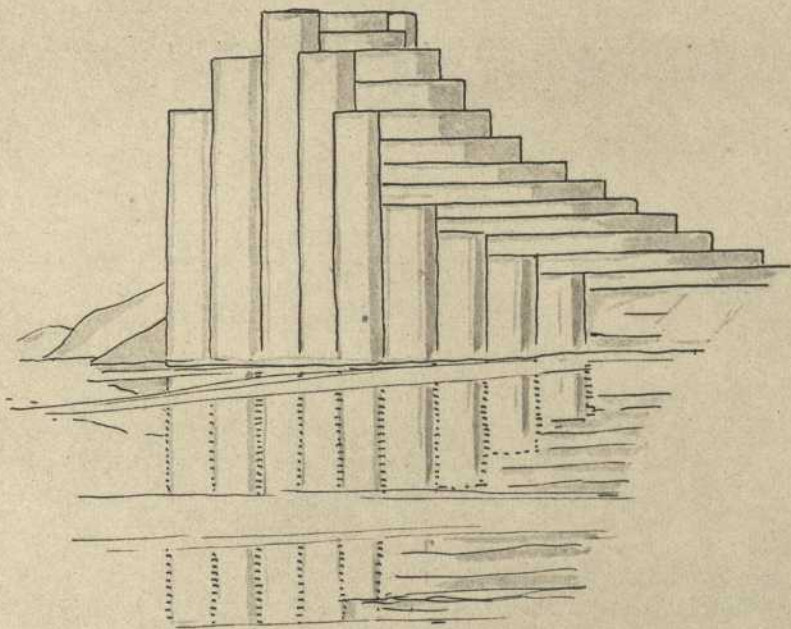
Wir wollen nicht bloß grotesk sein,
wir wollen schön werden
Durch den Menscheng Geist.

Baut die
Weltarchitektur!



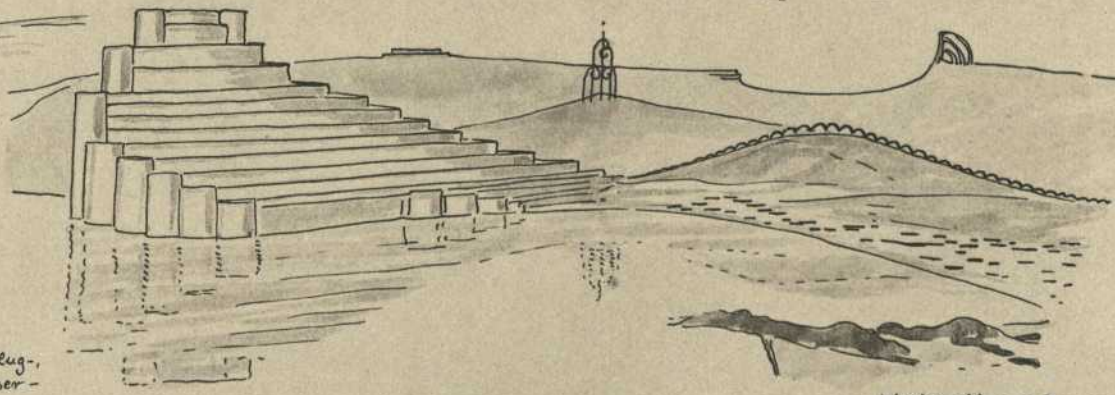


Der
 Monte Resegone 1876 m bei Lecco
 am Comersee
 Aufbauten vorwiegend aus Glas



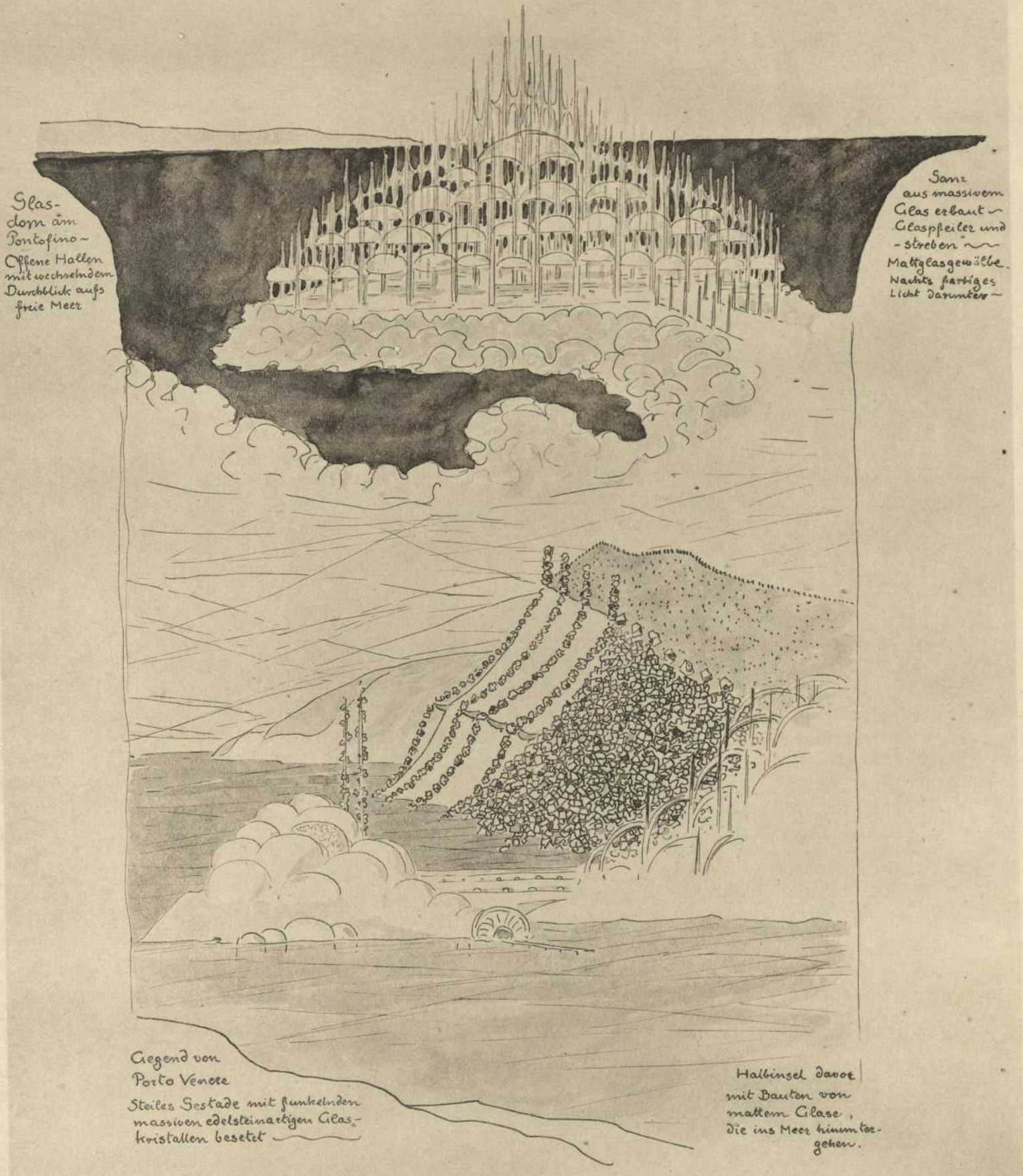
Tafelberg bei Garda
 .. GLASKRISTALL

Der Monte San
 Salvatore an
 der Bucht von
 Lugano
 Ausgebaut durch
 Felsanbauten und
 -ausprägungen,
 um die Naturform
 Terrassen für Flug-
 landung und als
 Zuschauerraum für Flug-
 Ballon-, Licht- und Wasser-
 vorführungen.



Horizontkorrekturen

ALPENAUSLÄUFER AN DER RIVIERA



Glas-
domm am
Pontofino -
Offene Hallen
mit wechselndem
Dunkblick aufs
freie Meer

Same
aus massivem
Glas erbaut -
Glaspfiler und
-streben -
Matglasgewölbe
Nachts partiges
Licht darunter

Gegend von
Porto Venere
Steiles Sestade mit funkeln-
massiven edelsteinartigen Glas-
kristallen besetzt

Halbinsel Jassoe
mit Bauten von
mattem Glase,
die ins Meer hinunter-
gehen.

VÖLKER EUROPAS!

BILDET EUCH DIE HEILIGEN GÜTER — BAUT!
SEID EIN GEDANKE EURES STERNS, DER ERDE,
DIE SICH SCHMÜCKEN WILL — DURCH EUCH!

Schematische Karte des Baugebiets

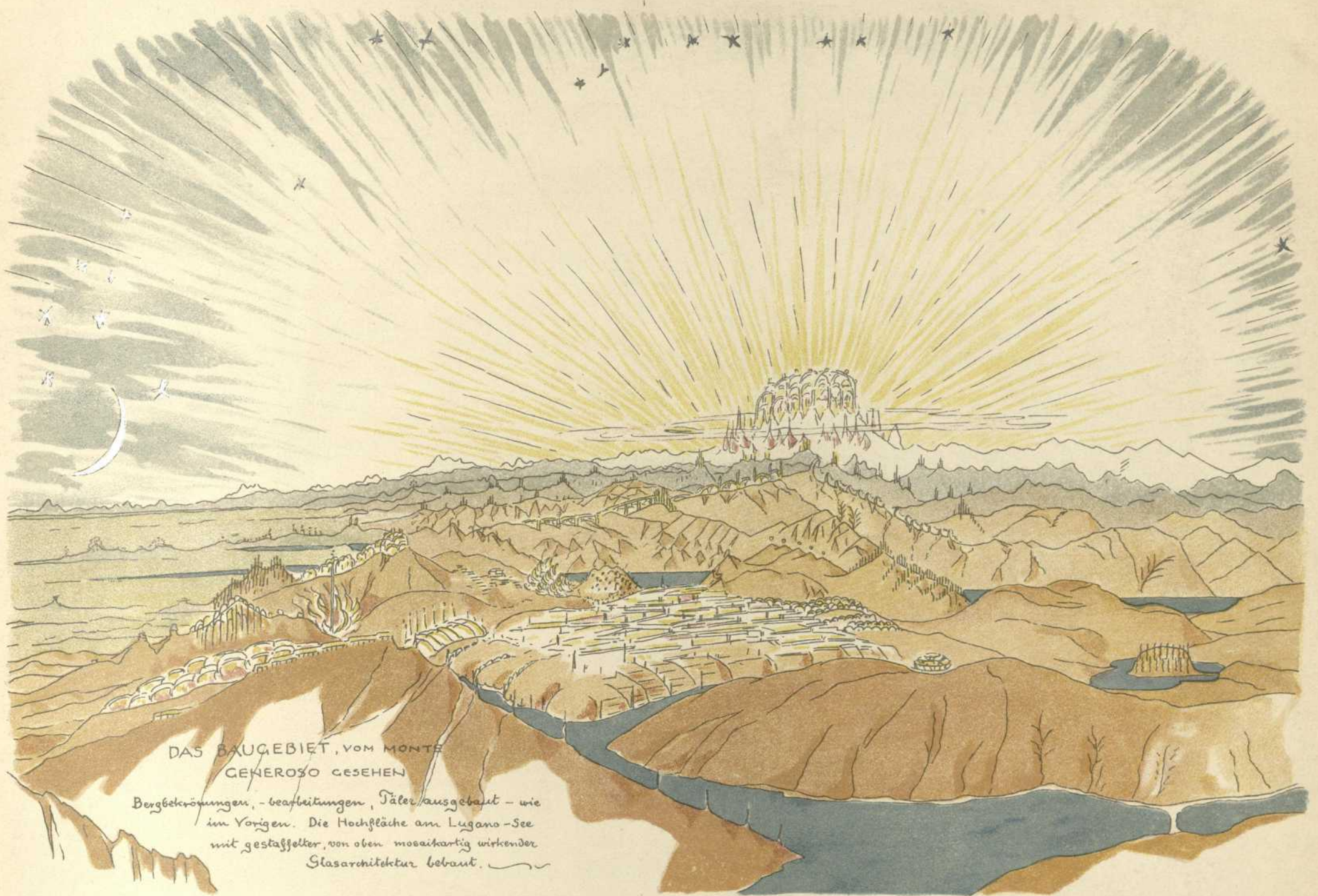
Ein fester Plan
werde begonnen,
begrenzt und —
bescheiden:

Wo die höchste
Alpenkette vom
Montblanc her
im Monte Rosa
über die italienische
Ebene herausragt,
im inneren Bogen
des Gebirgszuges —
da soll die Schön-
heit erstrahlen
Der Monte Rosa
und sein Vorgebirge
bis zur grünen Ebene
soll umgebaut werden.



Ja, unpraktisch u.
ohne Nutzen! Aber
sind wir vom Nützlich-
lichen glücklich ge-
worden? — Immer
Nutzen und Nutzen:
Comfort, Bequemlich-
keit, — gutes Essen,
Bildung — Messer,
Gabel, Eisenbah-
nen, Closets und
doch auch — —
Kanonen, Bomben,
Mordgeräte! —
Blos Nützlich-
es und Bequemes
wollen ohne höhere
Idee ist Lange-
weile. Langeweile

Bringt Zank, Streit und Krieg: Lüge, Raub, Mord, Elend, millionen-
millionenfach fließendes Blut. Predigt: seid friedfertig! predigt
die soziale Idee: Ihr seid alle Brüder, organisiert euch, ihr könnt alle gut leben,
gut gebildet sein und Frieden haben! — Eure Predigt verhallt, solange Auf-
gaben fehlen, Aufgaben, die die Kräfte bis zum Äussersten, aufs Blut
anspannen. Spannt die Massen in eine grosse Aufgabe ein, die
sie alle erfüllt, vom Geringssten bis zum Ersten. Die ungeheure Opfer an
Mut, Kraft und Blut und an Milliarden verlangt. Die aber sinnfällig deutlich
für alle in der Vollendung ist. Jeder sieht im grossen Gemeinsamen deutlich
das Werk seiner Hände: jeder baut — im wahren Sinne. Alle dienen
der Idee, der Schönheit — als Gedanken der Erde, die sie trägt Die
Langeweile verschwindet und mit ihr der Zank, die Politik und das ver-
zerrte Gespenst Krieg Riesige Aufgaben erwachsen der Industrie, und sie
wird sich rasch darauf einstellen. Die Technik ist immer nur Dienerin — und nun soll
sie nicht mehr gemeinen Instinkten dienen, den unsinnigen Ausgeburten der Langen-
weile, sondern dem Streben des wahrhaft tätigen Menschengestes Vom Frie-
den braucht niemand zu sprechen, wenn es nicht mehr Krieg gibt.
ES GIEBT NUR NOCH RASTLOSES MUTIGES ARBEITEN IM DIENST DER
SCHÖNHEIT, IM UNTERORDNEN UNTER DAS HÖHERE



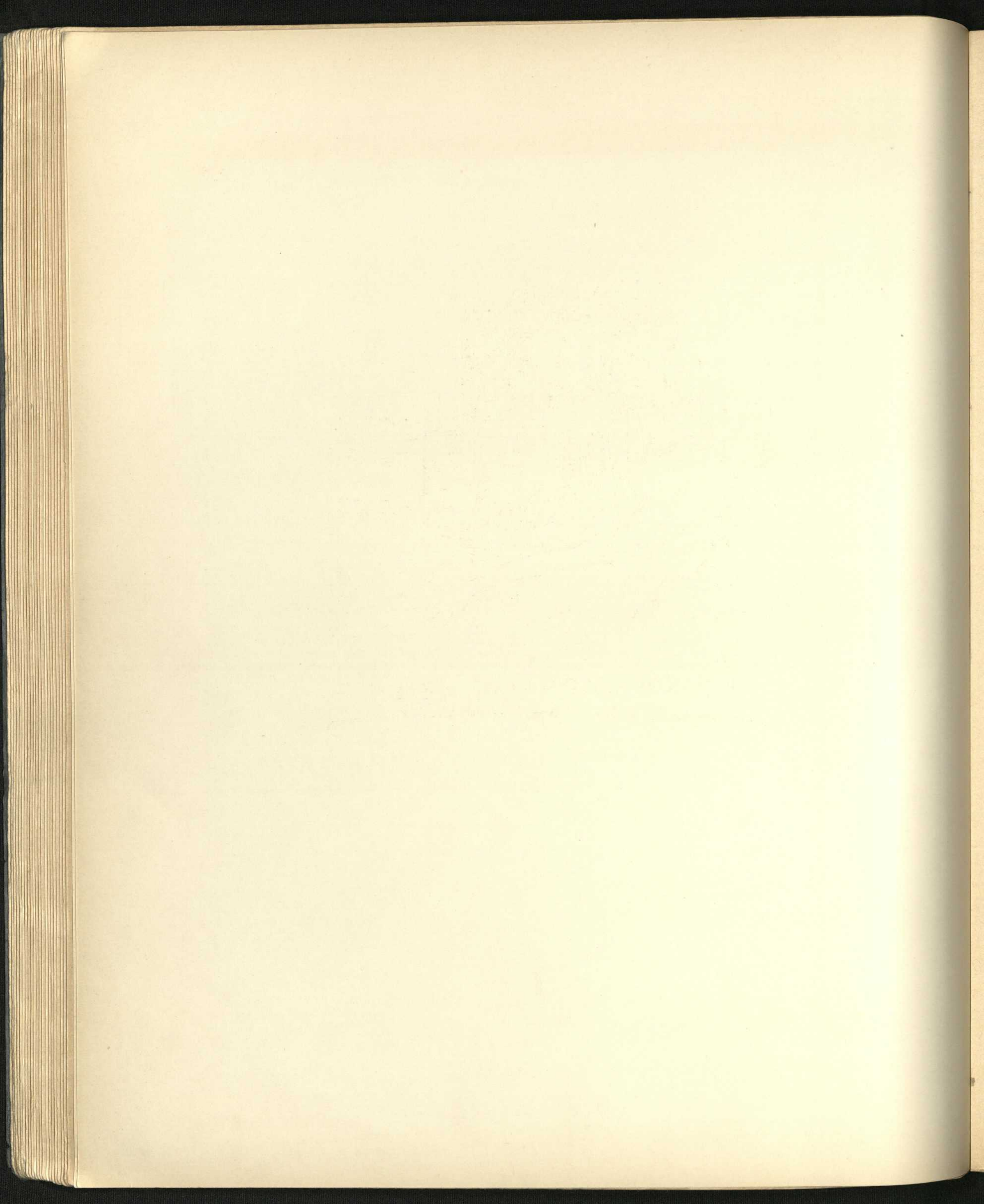
DAS BAUGEBIET, VOM MONTE
GENEROSO GEGEHEN

Bergbekrönungen, - beauftragungen, Täler, ausgebaut - wie
im Vorigen. Die Hochfläche am Lugano-See
mit gestaffelter, von oben mosaikartig wirkender
Glasarchitektur bebaut.

Flugzeuge und Luftschiffe fahren Glückliche, die froh sind, von Krankheit und Leid durch
Anschauen ihres Werkes befreit zu sein - in seligen Augenblicken. Reisen! und auf der
Reise das Werk entstehen und erfüllt zu sehen, an dem man als Arbeiter irgendwie im fernem Lan-
de mitgewirkt hat! Unsere Erde, bisher eine schlechte Wohnung, werde eine gute Wohnung

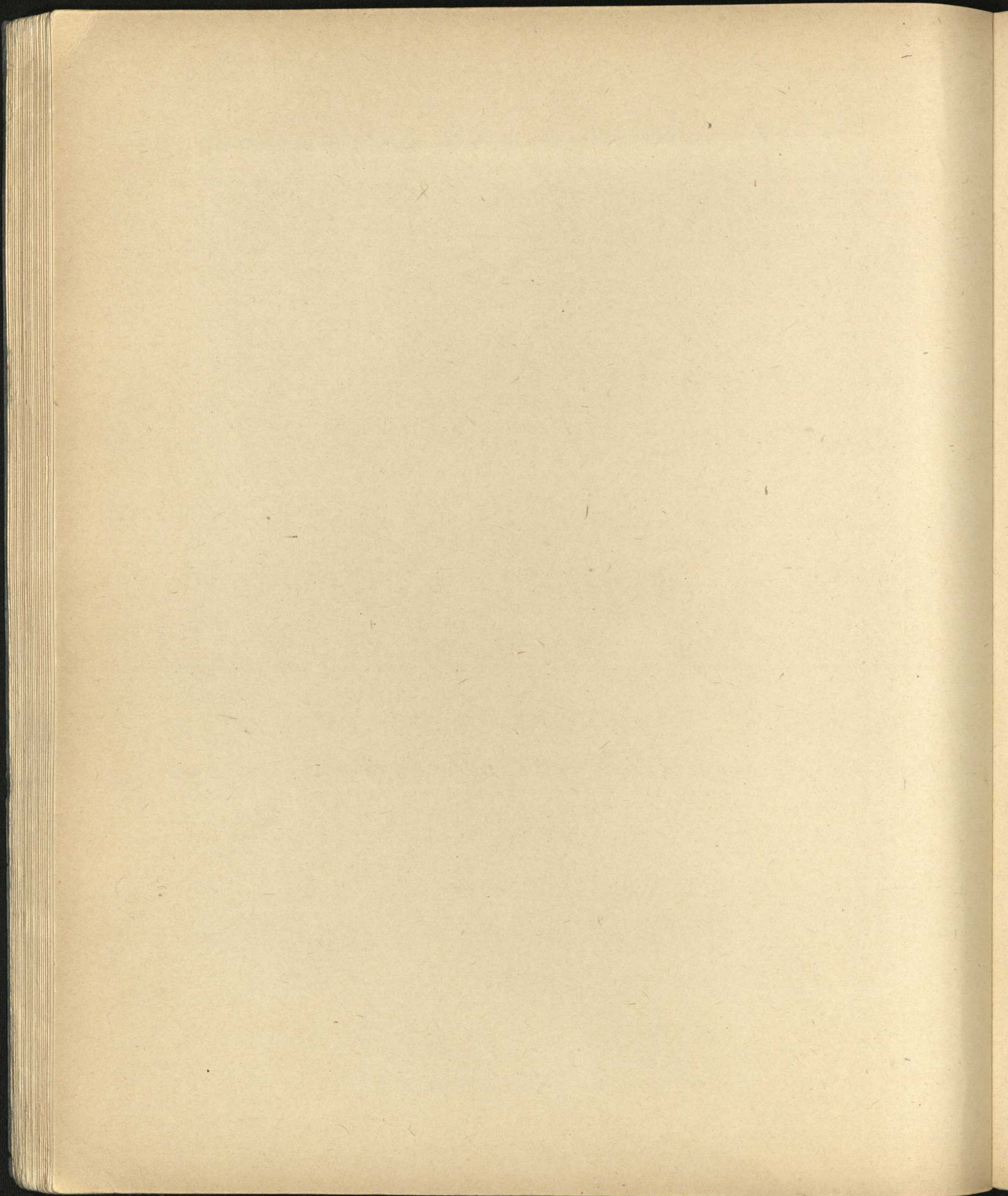


DIE SCHNEE-UND EISKETTE DES MONTE ROSA VOM GORNERGRAT
Die Kosten sind ungeheure, und welche Opfer! — Aber nicht für Macht such, Mord und Elend





MONTE ROSA BEBAUUNG - Glasglocke in
gläsernen Streben Bögen und Kristallen





DER FELS MATTERHORN < < <

DIE BERGNACHT

SCHEINWERFER UND LEUCHTENDE BAUTEN



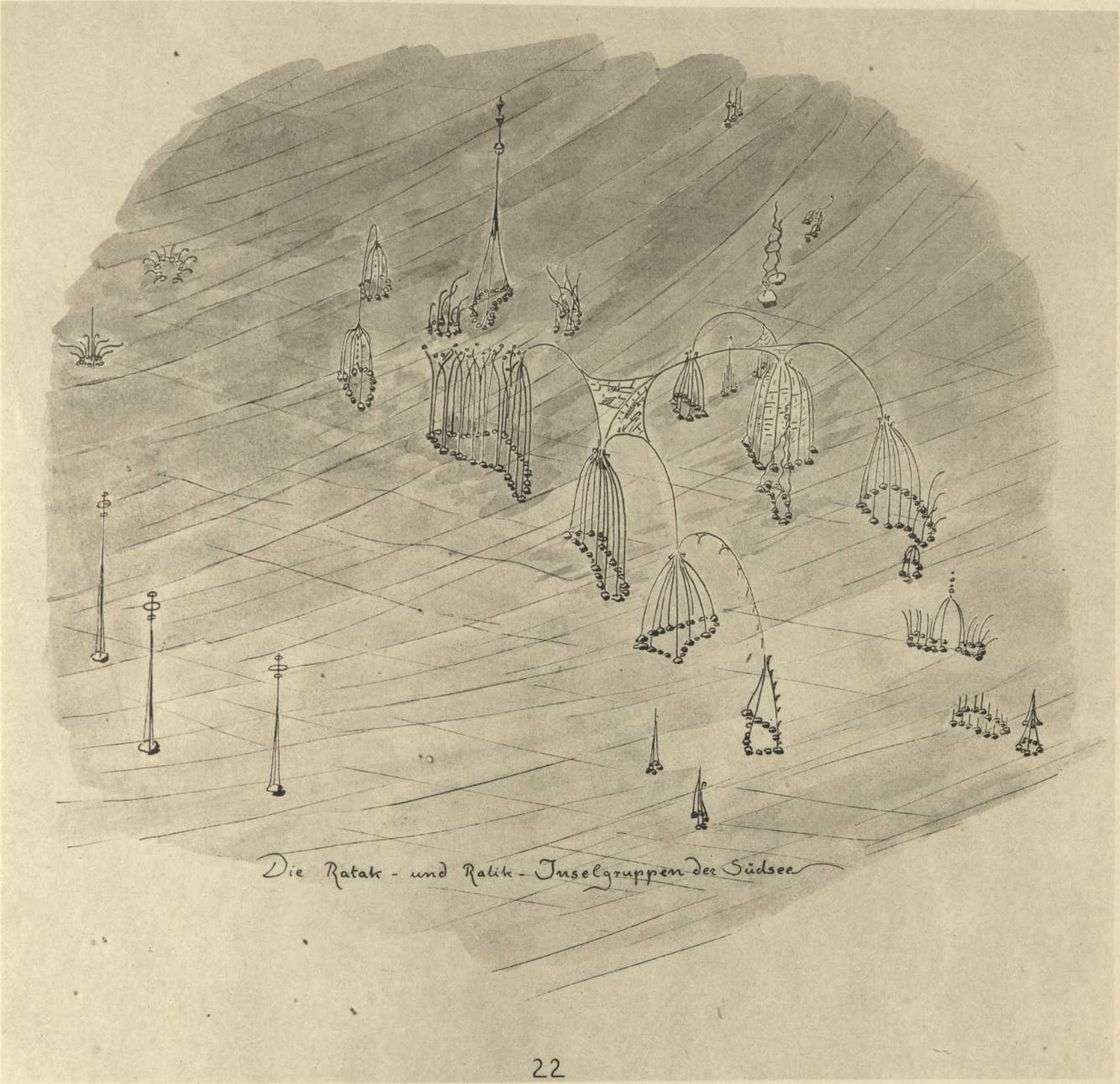
SCHLUSS
DES 3. TEILS !

21

Aber das Höhere wissen ! Das gewaltigste Werk
ist nichts ohne das Höhere. Wir müssen immer das
Unerreichbare kennen und wollen, wenn das Erreich-
bare gelingen soll. Nur Gäste sind wir auf dieser
Erde, und eine Heimat haben wir nur im Hö-
heren, im Aufgehen darin und im Unterordnen

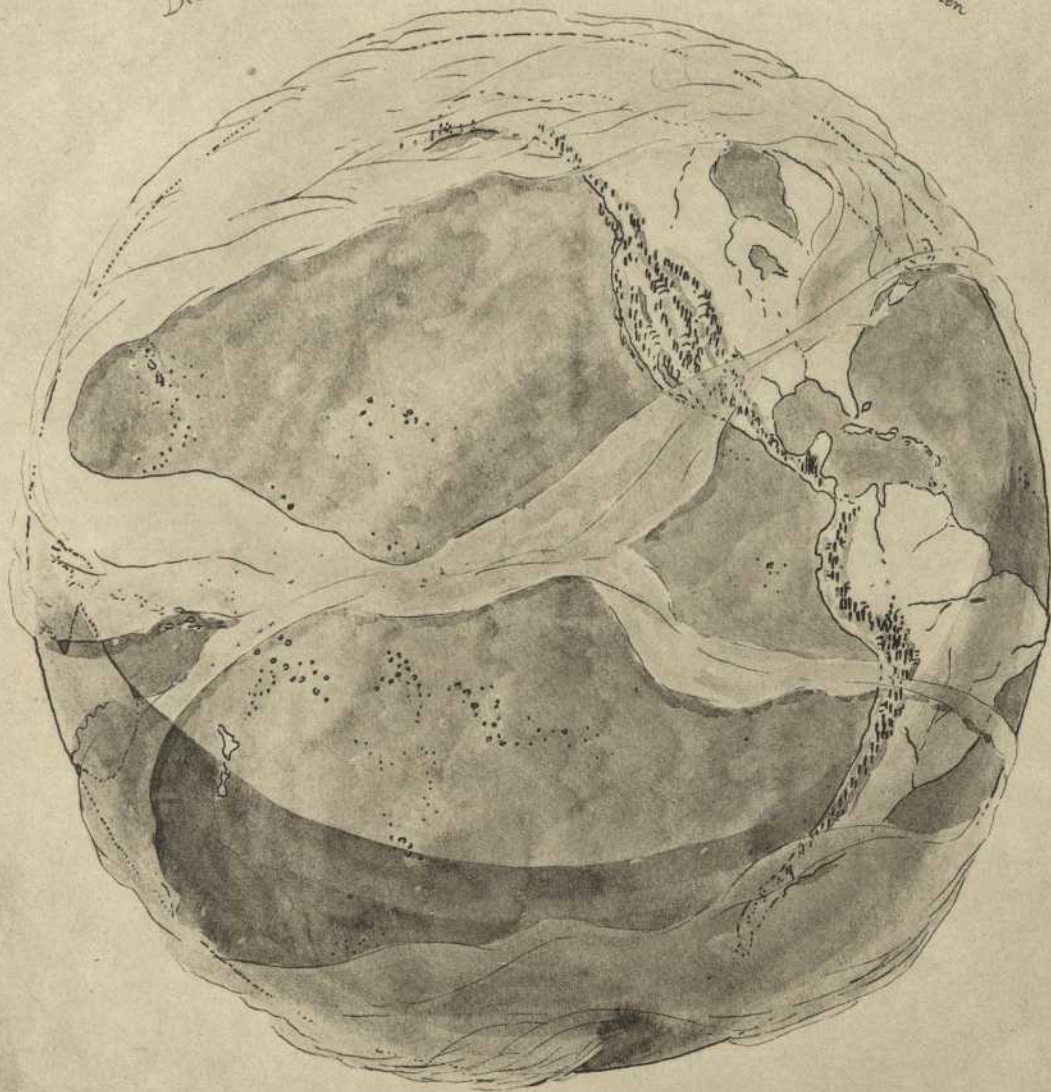


22 - 25



Die Ratak- und Ralik-Inselgruppen der Südsee

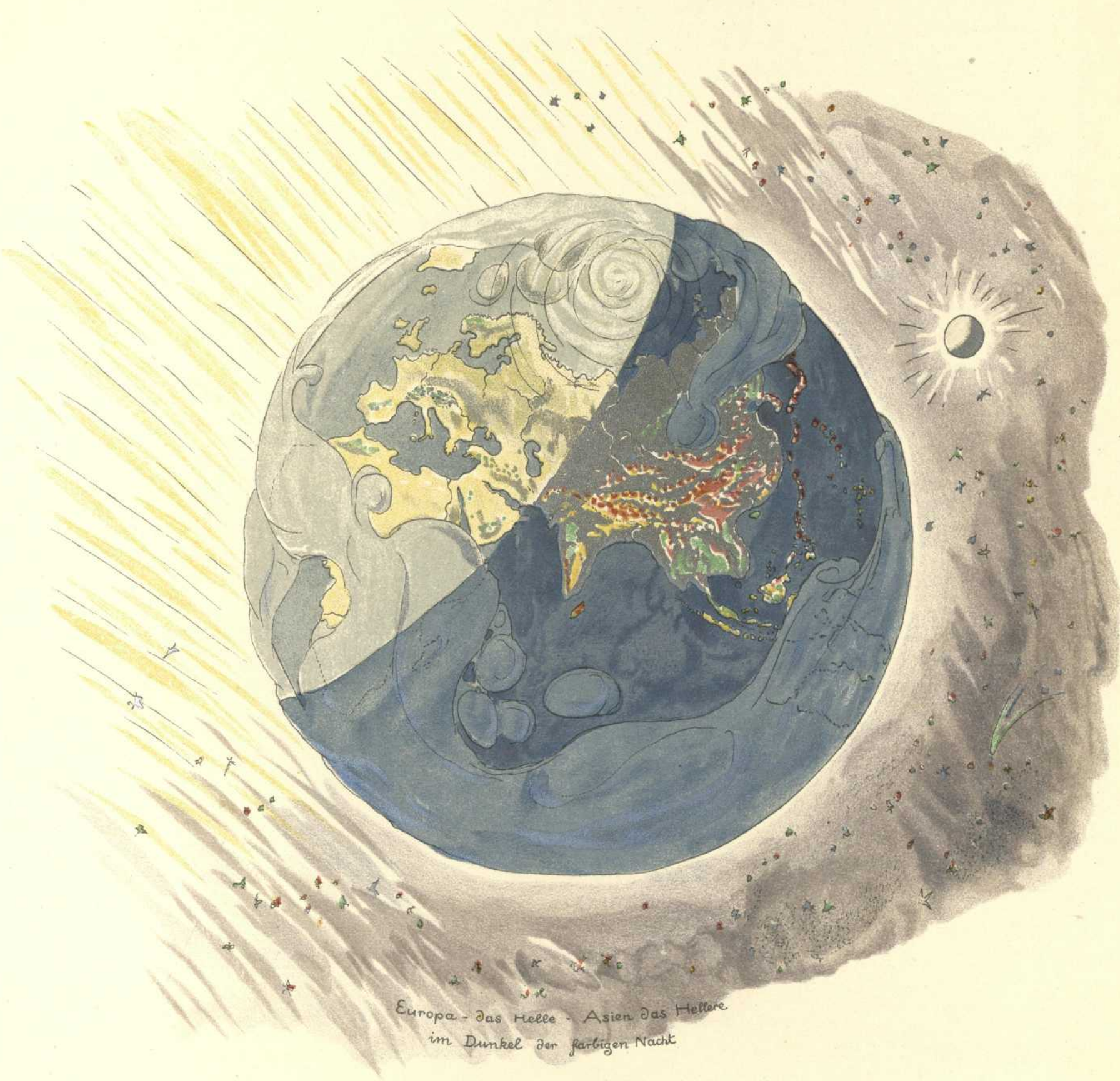
Die Andenkette ein leuchtendes Band von Kratern, Bergdomen u. Talbauten
Saum des grossen Meeres



LIEBE IST PHANTASIE
LIEBE ZUR ERDE — IHR BILD IN UNS

RÜGEN

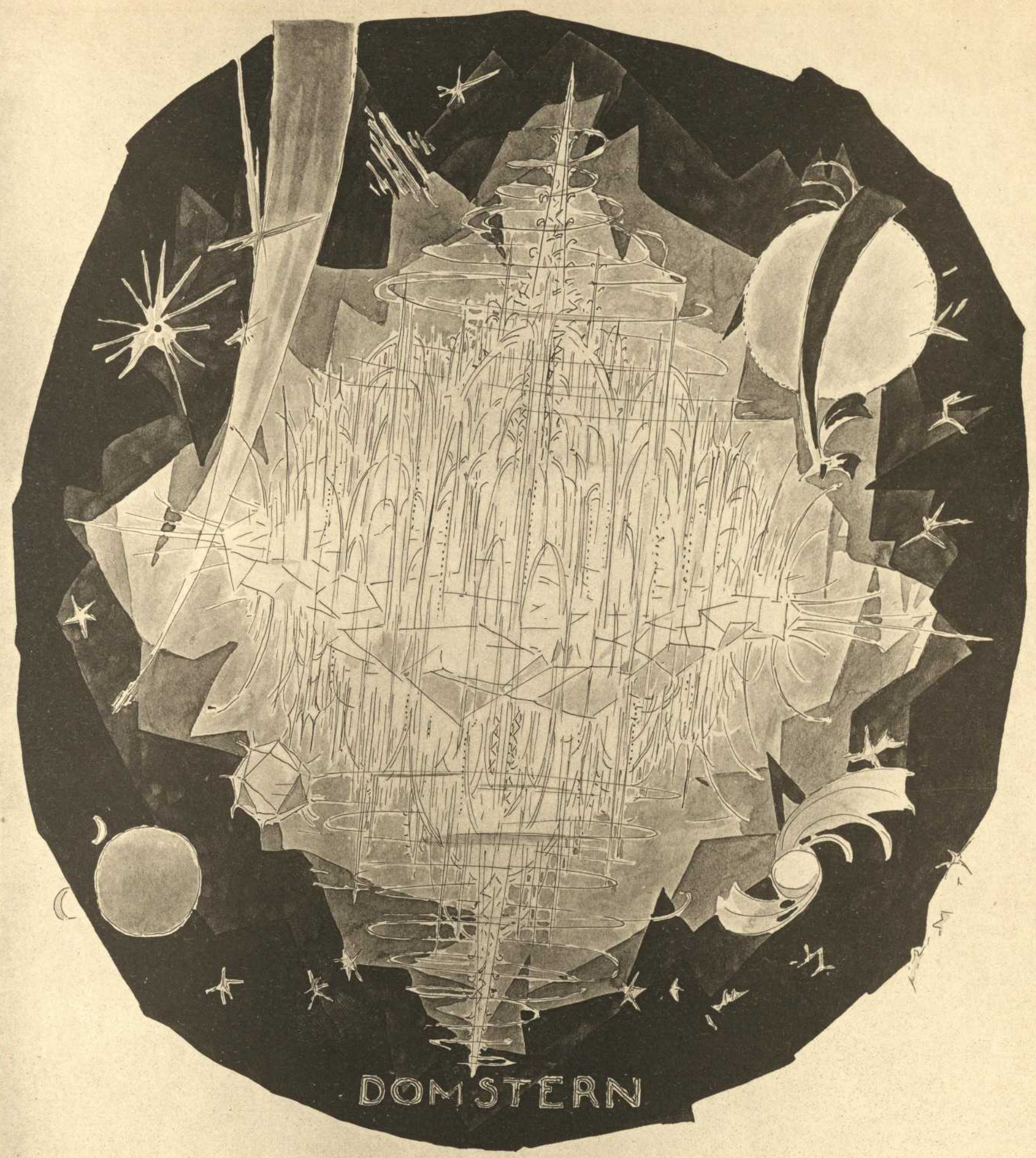




5. TEIL
STERNBAU



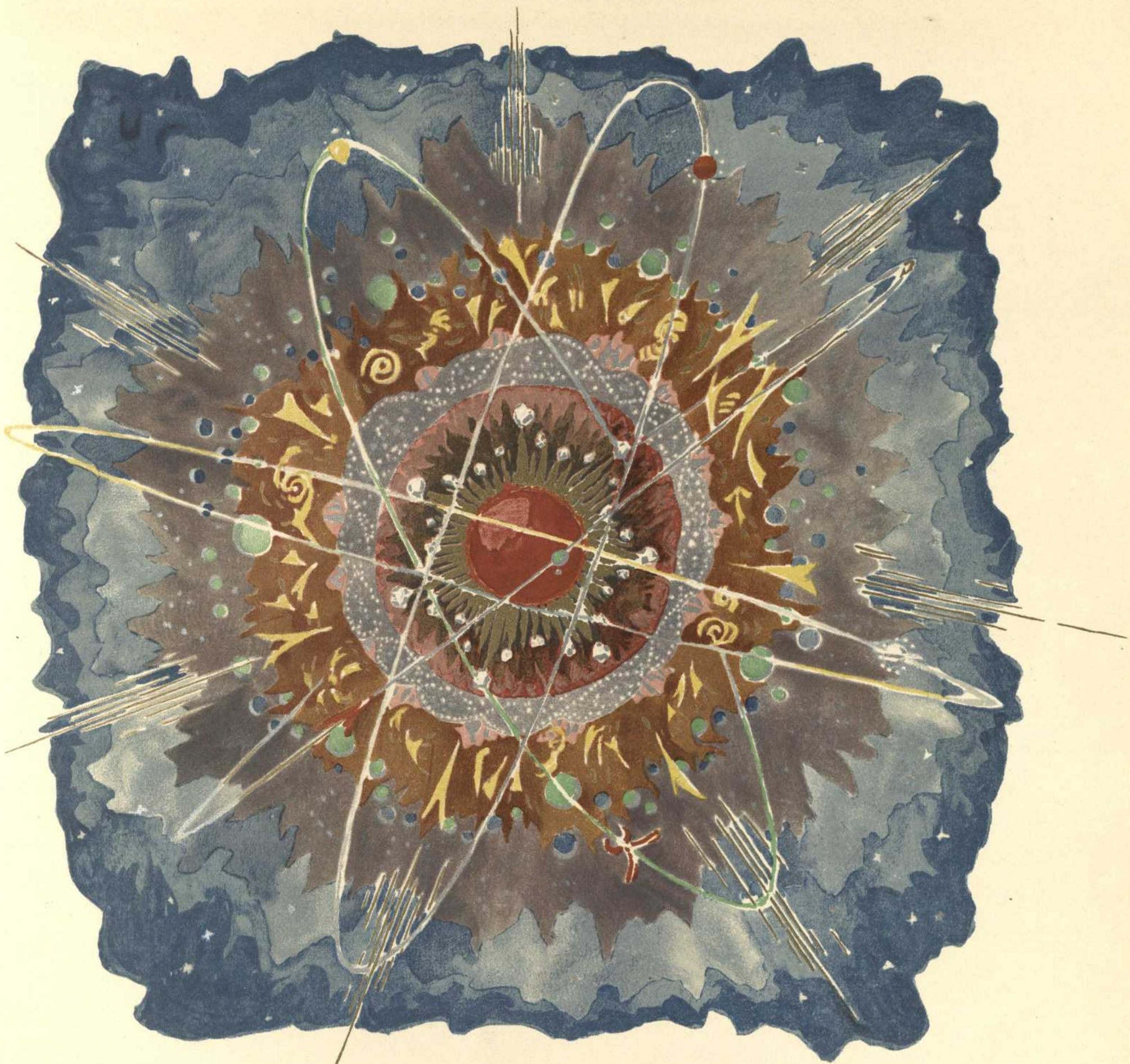
26 - 30



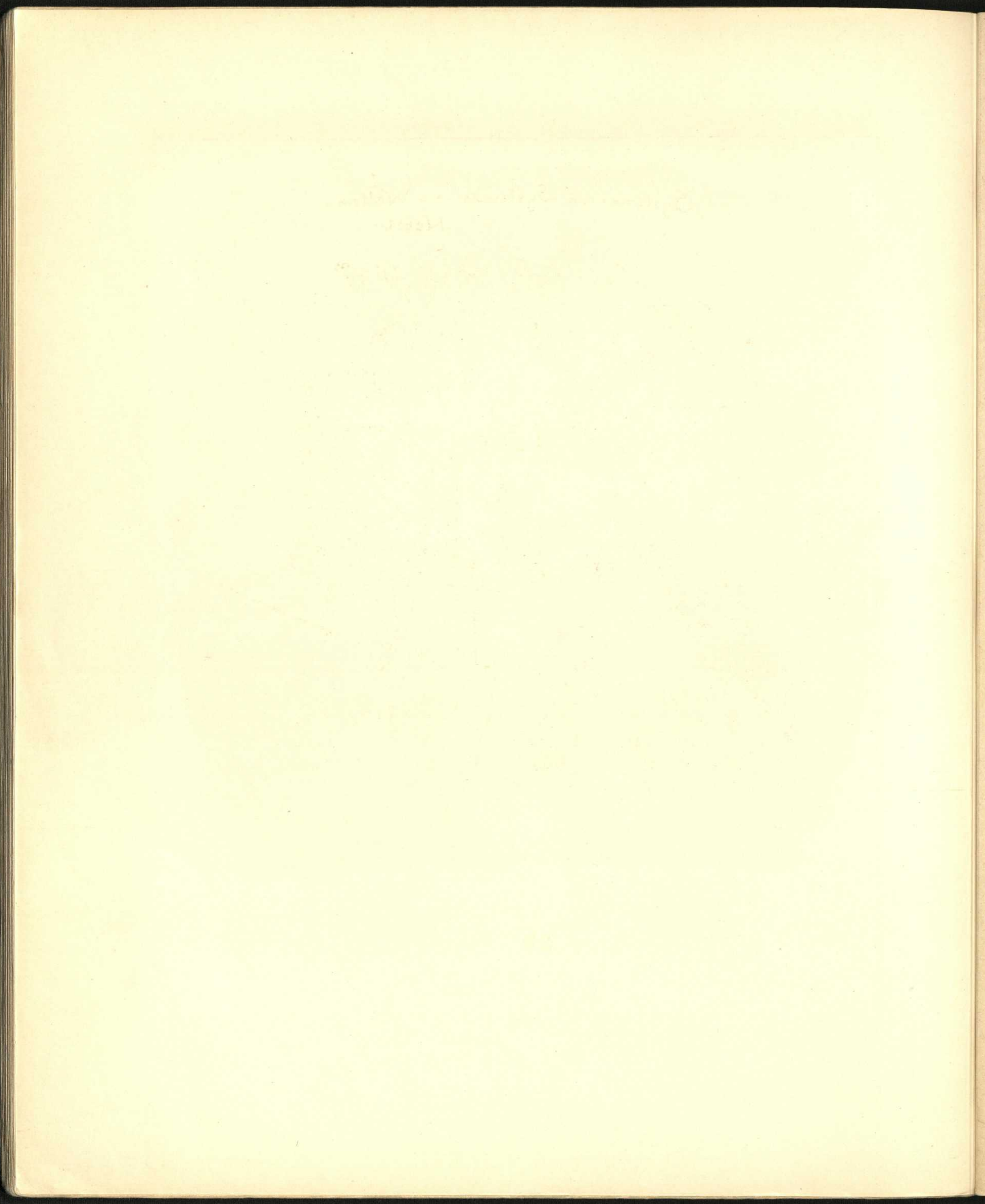
DOMSTERN



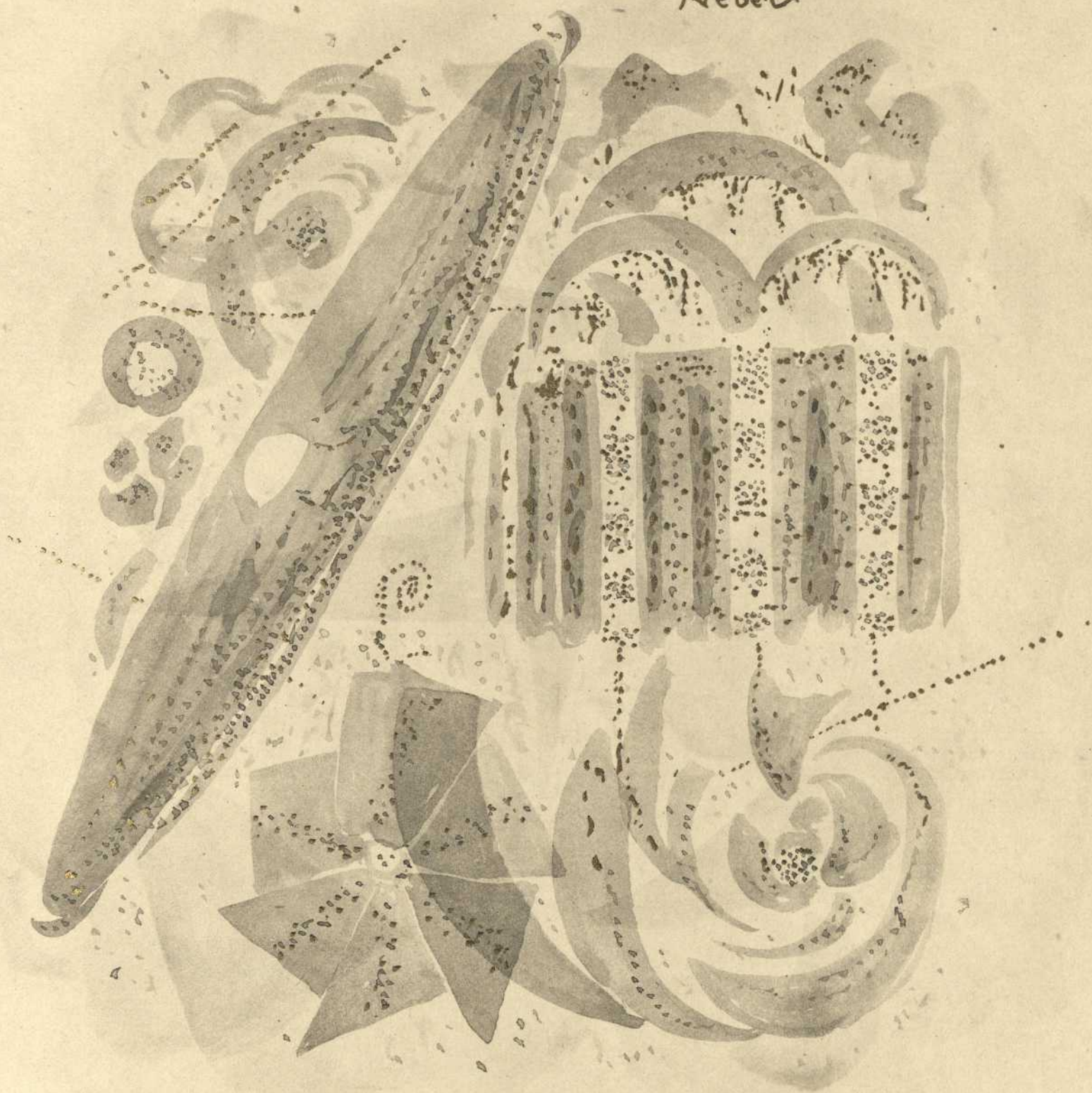
GROTTENSTERN
mit schwebender Architektur



, DIE KUGELN! DIE KREISE ! DIE RÄDER! ‘



Systeme von Systemen - Welten-
Nebel



Sterne

Welten

Schlaf

Tod

DAS GROSSE

IN NICHTS

DAS

WAMMENLOSE

Ende

30

